

Verein Swissdec
Jahresbericht
2016



Organisation	4
Vorstand	4
Geschäftsstelle	7
Technische Kommission	9
Rechnungslegung	18
Erfolgsrechnung per 31.12.2016	19
Bilanz per 31.12.2016	20
Budget und Forecast 2017	22
Budget Verein Swissdec 2018	23
Revisionsbericht	24
Datenschutz	25
Beratung und Zertifizierung 2016	28
Lohnstandard-CH (ELM) 2016	29
Distributor	30
Ergebnisse Betrieb 2016/2017, Stand 31. März 2017	30
Marketing 2016–2017	31
Umgesetzte und geplante Aktivitäten	31
Swissdec Kampagne 2016+	34
Projekte	36
Produktionsübersicht	36
Leistungsstandard-CH (KLEE)	37
Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)	38
e-Bilanz	40
Logib/Swissdec	42
Prozesslandkarte Swissdec (CH-Standards)	43
Termine	44
Gremien	45
Organigramm (Stand 1. März 2017)	45
Personenverzeichnis (Stand 1. März 2017)	46

Vorwort des Präsidenten



Der Verein Swissdec wurde 2016 insbesondere durch die Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld gefordert.

Trotz der Finanzknappheit im öffentlichen Sektor und dem zunehmenden Kostendruck in den Unternehmen ist dem Verein eine solide Entwicklung gelungen. Das Vertrauen der Kunden und der Mitglieder konnte weiter gestärkt werden. Mit den bekannten Vereinsangeboten, zahlreichen Produktinnovationen sowie neuen Dienstleistungen wurden die richtigen Antworten auf die anspruchsvollen Herausforderungen gefunden.

Insbesondere mit der Version 4.0 konnte das Ziel mit dem Lohnstandard-CH (ELM) vollständig erfüllt werden. In Zahlen ausgedrückt heisst dies: Heute werden schweizweit drei Viertel aller Lohnbuchhaltungen und rund 30 Prozent (240 000 Personen von 25 000 Unternehmen pro Monat) aller quellenbesteuerten Personen über Swissdec-zertifizierte Programme abgewickelt. Bei den laufenden Projekten konnten die Machbarkeitsstudien für die «e-Bilanz» und der Pilot mit «KLEE» erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Bereich Marketing wurde die «Kampagne 2016+» anlässlich des Forums 2016 von Swissdec erfolgreich gestartet. Es ist geplant, im kommenden Jahr die Kampagne durch Nachfassen zu vertiefen und breiter bekannt zu machen.

Dank eines ausserordentlichen Betriebskostenzuschusses der Suva konnte die Vereinsrechnung 2016 ohne Verlust abgeschlossen werden. Dieser Beitrag hilft, die im 2016 überproportional hohen Zertifizierungs- und Supportkosten auszugleichen und die Vereinsrechnung über die Jahre ausgewogen zu halten.

Der Verein Swissdec kann Ende 2016 auf zehn erfolgreiche Vereinsgeschichtsjahre zurückblicken. Meinen Vorstandskollegen und den Vereinsmitgliedern von Swissdec danke ich für ihre Treue und Verbundenheit. Das uns entgegengebrachte Vertrauen ist eine grosse Freude und Motivation zugleich. Es spornt uns an, noch gezielter für unser Gemeinschaftsprojekt einzustehen. Ein grosses Dankeschön gebührt den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die mit ihrem grossartigen Engagement, ihrer Kompetenz und ihrer Begeisterungsfähigkeit massgeblich zum Resultat 2016 beigetragen haben.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Ulrich Fricker'. The signature is written in a cursive style with a horizontal line above it.

Ulrich Fricker
Vereinspräsident Swissdec

Organisation

Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand setzt sich seit der Vereinsversammlung 2016 wie folgt zusammen:

- Ulrich Fricker, Suva, Vereinspräsident
- Felix Sager, Schweizerische Steuerkonferenz (SSK), Vizepräsident
- Patrick Barblan, Schweizerischer Versicherungsverband (SVV), Rechnungsführer
- Michel Rossier, Direktor der Ausgleichskasse FER-CIFA Fribourg, Fach
- Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik (BFS), Fach

Die Vorstandsmitglieder wurden für eine Amtsperiode von drei Jahren im Zeitraum von 2014 bis 2016 gewählt. An der nächsten Vereinsversammlung am 26. April 2017 wird der gesamte Vorstand neu gewählt. Unser Vereinspräsident Ulrich Fricker tritt nach zehn Jahren aus dem Vorstand zurück. Der Verein Swissdec dankt dem Gründungsmitglied für die grosse Unterstützung beim Aufbau, bei der Entwicklung und politischen Verankerung des Vereins. Als Nachfolger für den Vereinspräsidenten Ulrich Fricker stellt sich Felix Weber, CEO der Suva, zur Verfügung.

Michel Rossier tritt auf Ende des Vereinsjahrs 2016 zurück und sein Nachfolger, Christian Zeuggin stellt sich für die Wahl zur Verfügung. Der Verein Swissdec dankt Michel Rossier für die Unterstützung des Vorstandes und die Förderung des Vereins speziell in der Westschweiz.

Vorstand – Wahlen

Diese Vorstandsmitglieder werden für eine Amtsperiode von drei Jahren von 2017 bis 2019 vorgeschlagen:

- Felix Weber, CEO Suva, Vereinspräsident
- Felix Sager, Schweizerische Steuerkonferenz (SSK), Vizepräsident
- Patrick Barblan, Schweizerischer Versicherungsverband (SVV), Rechnungsführer
- Christian Zeuggin, Geschäftsführer EXFOUR-Kassen, Fach
- Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik (BFS), Fach

Sitzungen

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen: am 21. Juni 2016, 13. September 2016, 13. Dezember 2016 und 14. März 2017.

Er begrüßte folgende Gäste:

- Christoph Rothenbühler, SVV (Leiter Technische Kommission), ständiger Gast
- Maria Winkler (Datenschutzbeauftragte Swissdec), ad hoc

Es wurden folgende Themen behandelt:

- Finanzen: finanzielle Entwicklung des Vereins Swissdec anhand des Businessplans 2018–2022, Forecast 2017 und Budget 2018
- Verträge
- Technische Kommission inklusive Fachgruppen, im Speziellen die Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller
- Stand und Entwicklung des Lohnstandards-CH (ELM), Version 4.0 und der geplanten Version 5.0
- Projekte Quellensteuer für Dritte, Leistungsstandard-CH (KLEE), Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA), e-Bilanz, Logib/Swissdec und Standardisierung der Quellensteuer-Berechnung
- Swisscom: Sicherheit und Vertrag
- Datenschutz: Stand Ziele 2016, neue Ziele 2017, Massnahmen und Vorfälle
- Marketing: Forum Swissdec 2016 mit der Swissdec Kampagne 2016+ und Forum 2016
- Vision 2020: e-Bilanz mit der Schweizerischen Bankiervereinigung, SSK, ESTV
- Strategie und Businessplan 2018–2022

Bundesrat Johann Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung führt das Präsidium des Patronatskomitees für weitere vier Jahre mit folgenden Mitgliedern:

Hans Hess	Präsident Swissmem
Jean-François Rime	Nationalrat (SVP), Präsident Schweizerischer Gewerbeverband, gab für die Swissdec-Anliegen die Unterstützung in der Gewerbezeitung vom 9. Dezember 2016
Markus Jordi	Leiter HR SBB und Mitglied der Konzernleitung
Ruedi Noser	Nationalrat (FDP) und Präsident ICTSwitzerland
Susanne Ruoff	Konzernleiterin Schweizerische Post
Urs Schächli	CEO Swisscom
Marcel Schwerzmann	Regierungsrat Kanton Luzern und Präsident der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK)
Valentin Vogt	Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, Gastreferent am Forum Swissdec 2016 mit Video-Botschaft

«Der Bundesrat will weniger Papierkrieg für unsere Unternehmen.»

Johann N. Schneider-Ammann,
Bundesrat

Der Vorstand dankt den Mitgliedern für die Bereitschaft, den Verein Swisdec zu unterstützen.

Die Empfänger konnten um drei Ausgleichskassen und drei Familienausgleichskassen sowie einer Versicherung erweitert und die Übermittlungen im Betrieb 2016/2017 um 20 Prozent gesteigert werden.

Das Marketing muss gemeinsam weiter intensiviert werden. Darum hat der Vorstand die Swisdec Kampagne 2016+ mit der Unterstützung der Werbeagentur Kreienbühl und Vogler in Zürich gut geheissen. Die Swisdec Kampagne 2016+ konnte am Forum Swisdec vom 1. Juni 2016 gestartet werden.

Seit 2011 wird die Zusammenarbeit mit WEKA erfolgreich weitergeführt.

Die Datenschutzerklärung AHV/FAK wurde gemäss der Sitzung vom 4. Dezember 2015 erfolgreich überarbeitet und anschliessend von Stefan Abrecht, Präsident VVAK, und Andreas Dummermuth, Präsident KKAK, unterzeichnet. Alle gekoppelten Ausgleichskassen haben die neuen AGB unterzeichnet.

Die technische Stabilität des Distributors konnte durch die gute, intensive Zusammenarbeit mit Swisscom erhalten werden. Die Anzahl der zu übermittelnden Datensätze für bis zu 30 000 Personen und die grossen Übermittlungsspitzen im Januar 2016 führten zu keinerlei Problemen, und es entstanden im Vereinsjahr keine Sicherheitslücken. Trotzdem musste ein Update des Distributors per 11. August 2016 durchgeführt werden, damit keine Sicherheitslücken entstehen. Der Support wurde erneut vermehrt beansprucht, da viele neue Unternehmen die Übermittlung mit ELM in Angriff genommen hatten. Für viele Unternehmen wird die ELM-Übermittlung zur Routine und wird beibehalten. Der neue Vertriebsweg und die zum Teil noch fehlende Vertrautheit mit der Anwendung des neuen, aber zukunftsweisenden Übermittlungskanals von Lohndaten erfordert Massnahmen, die den Kunden respektive Benutzern helfen, ihre Schwellenangst zu senken. Mit «Die Buchhaltung sollte Sie nicht Ihrer Arbeit ablenken» wendet sich die Kampagne Swisdec 2016+ an die Kunden.

Der Vorstand bekräftigt, dass die Gewährleistung von technischer Stabilität und Sicherheit höchste Priorität haben.

Die Erhöhung der Anzahl und die Erweiterung der Empfänger sowie die Marketingaktivitäten gemäss Swisdec Kampagne 2016+ sollen weiter vorangetrieben werden. Die Swisdec Kampagne 2016+ war im Budget 2016 nicht enthalten und wird durch das SECO und die Vereinsmitglieder SVV und Suva separat finanziert. Für grössere Kampagnen stehen keine Mittel zur Verfügung, weshalb Swisdec auf die Unterstützung aller Partner angewiesen ist. Dies ist auch die Erwartung von Bundesrat Johann Schneider-Ammann, dem Präsident des Patronatskomitees. Das Zusammenspiel bei der Werbung wie auch bei den Massnahmen (zum Beispiel kein Versand von Formularen, Positionierung von Weblösungen, Support bei den Unternehmen) muss im Interesse der gemeinsamen Ziele verstärkt werden. Eine Umfrage unter 90 kleinen und mittleren Unternehmen im Zusammenhang mit der Swisdec Kampagne 2016+ zeigte, dass sie die Möglichkeiten, direkt aus der Lohnbuchhaltung mittels ELM von Swisdec an alle Endempfänger AHV, BFS, Steuerverwaltungen und Suva zu deklarieren, nicht kannten. Diese Lücke soll nun mit der Swisdec Kampagne 2016+ durch gezielte Informationsmittel wie Flyer zur Funktionalität von ELM, Checklisten, Nutzerrechner und Videos geschlossen werden.

Zertifizierung (Re-Zertifizierung)

Die Zertifizierung der Lohnbuchhaltungen für die Version 4.0 wurde intensiv genutzt. So konnten im Jahr 2016 insgesamt 30 Lohnbuchhaltungen zertifiziert werden. Die Version 4.0 ist aus Sicht des Vereins sehr wichtig, da der Lohnstandard-CH (ELM) nun für alle Endempfänger umfassend ist und die Prozesse wie etwa Eintritt/Mutationen/Austritt (E[M]A) sowie die Prozessführung gut unterstützt. Die Version 4.0 mit der Integration der Quellensteuer soll möglichst schnell verbreitet werden. Der Markt der Lohnsoftware-Hersteller hat die Version 4.0 sehr gut aufgenommen und will sie so schnell wie möglich umsetzen. So gerieten die finanziellen und fachlichen Ressourcen des Vereins an ihre Grenzen. Der Erfolg hat bekanntlich seinen Preis.

Organisationsreglement

Im Vereinsjahr 2016 gab es keine Änderungen der Organisationsreglemente. Im Organigramm wurden die beiden Fachgruppen Unternehmen und Treuhänder aufgenommen.

Zwei neue Fachgruppen

Zwecks Harmonisierung der elektronischen Prozesse wurden folgende zwei Fachgruppen gegründet:

- Fachgruppe Anwender (Unternehmen)
Eine Auswahl von Swissdec-Anwendern (Usern) wünscht analog den Software-Herstellern in einer Fachgruppe vertreten zu sein – mit dem Ziel, für alle Domänen eine Prozessoptimierung der Initialaufwände zu erarbeiten.
- Fachgruppe Treuhänder
Die Treuhänder fühlten sich bei Swissdec nicht eingebunden.

Zur Bildung der neuen Fachgruppen wurde am 15. Februar 2017 der Kick-off durchgeführt.

Verträge

Im Vereinsjahr 2016 wurden keine neuen Verträge abgeschlossen.

Projekte

e-Bilanz

Das neue Projekt für die Machbarkeitsstudie e-Bilanz mit der Schweizerischen Bankiervereinigung, SSK und ESTV wurde am 1. März 2017 gestartet.

Logib/Swissdec

Für ein weiteres neues Projekt Logib/Swissdec wurde zusammen mit dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) die Machbarkeitsstudie gestartet.

Datenschutz

Der Bericht zum Datenschutz 2016 wurde durch Maria Winkler, Datenschutzbeauftragte Swissdec, zu folgenden Themen erstellt:

- Rechtskonformität
- Schulungen

- Anfragen von Mitgliedern und Dritten
- Informationssicherheit
- Aufrechterhaltungsaudit VDSZ:2014/GoodPriv@cy® vom 8. Juni 2016
- Internes Audit: Distributor und Datenschutzmanagement-System (DSMS)
- Stand der Datenschutzziele 2016

Datenschutzziele 2017:

- Anpassung des Lohnstandard-CH (ELM) betreffend Common Data
- Einführung Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)
- Aktualisierung des Vertrages mit der itServe AG
- Aktualisierung des Vertrages mit der Suva betreffend Geschäftsführung
- Prüfung der Einhaltung der Verträge bezüglich Informationssicherheit

Der Vorstand verabschiedet und genehmigt den Bericht in der Vorstandssitzung vom 13. Dezember 2016.

eGovernment Schweiz 2016

Ab 2016 wurde eGovernment Schweiz neu organisiert: Die federführenden Organisationen wurden verändert, und Swissdec mit Lohnstandard-CH (ELM) ist nicht mehr als priorisiertes Vorhaben enthalten. Der Verein Swissdec ist für eGovernment Schweiz ab dem 6. Januar 2016 themenführend für den Bereich Datenaustausch zwischen Unternehmen und Behörden respektive Versicherungen: «Elektronischer Austausch Finanzdaten». Eine Präsentation von Swissdec ist am Anbieter-Fachforum vom 16. September 2016 in Bern erfolgt.

Der Planungsausschuss eGovernment Schweiz hat in seiner Sitzung vom 23. November 2016 den Schwerpunktplan 2018–2019 beraten. Er hat entschieden, die Aufnahme von vier neuen Massnahmen in den Schwerpunktplan im Laufe des Jahres 2017 zu prüfen.

Die von Swissdec eingereichte Planungsempfehlung betreffend e-Bilanz stiess bei den Mitgliedern des Planungsausschusses auf Interesse. Es gehörte aber nicht zu den am höchsten priorisierten neuen Massnahmen. Die Priorisierung ist aufgrund der beschränkten zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nötig.

Geschäftsstelle

«Mit Swisdec ist die Lohndatenübermittlung stets gut auf Kurs und sicher.»

Valentin Vogt,
Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Folgende Personen arbeiteten in einem Teilpensum für die Geschäftsstelle:

- Ernst Stalder (Geschäftsführer)
- Marlis Fehr (Leiterin Geschäftsstelle Kommunikation und Marketing und stv. Geschäftsführerin)
- Christoph Rothenbühler (Leiter Technische Kommission)
- Enrico Roncaglioni (Leiter Fachstelle)
- Marc Näf (Leiter Leistungsstandard-CH [KLEE])
- Alain Hugo (Leistungsstandard-CH [KLEE])
- Michael Markworth (Technik, Beratung)
- Ilenia Imbroinise (Administration)
- Anton Böhm, itServe AG Bern (technische Unterstützung)
- Maria Winkler, IT & Law Consulting GmbH Zug (rechtliche Unterstützung und Datenschutz)
- Marco Fritz, Kontext GmbH (Projektleiter Leistungsstandard-CH [KLEE])
- Daniel Blumer, WEKA Business Media AG Zürich (Marketing)
- Daniela Hess, digital emotions gmbh (Marketing)
- Philipp Sauber (CEO) und Matthias Strebel (Projektleiter), Plan.Net Suisse Zürich (Swisdec-Homepage)
- Oli Kreienbühl, Reto Vogler, Fabian Schiltknecht, Werbeagentur Kreienbühl und Vogler Zürich (Swisdec Kampagne 2016+)

Tätigkeiten

- Vorbereitung und Unterstützung bei der Durchführung des internen Audit durch die Helvetia Versicherungen. Die Ziele sowie die nötigen Massnahmen und Empfehlungen aus dem internen Audit und Re-Zertifizierungsaudits wurden für die Vorstandssitzung vom 13. Dezember 2016 und für die Sitzung der Technischen Kommission am 18. Oktober 2016 vorbereitet.
 - Die Fachgruppen-Meetings «Lohnsoftware-Hersteller» am 28. April 2016, 23. August 2016, 22. November 2016 und 14. Februar 2017 wurden vorbereitet und bei der Durchführung unterstützt.
 - Weiterentwicklung und Aktualisierung der Swisdec-Homepage durch die Geschäftsstelle Swisdec
 - Teilnahme und Auftritte von Ernst Stalder, Marlis Fehr und Enrico Roncaglioni als Referenten an Workshops der eGovernment-Veranstaltungen, im November 2016 am Revisorenkongress AHV/Suva mit über 210 Revisoren. Sechs Präsentationen von Swisdec mit dem Lohnstandard-CH (ELM) bei veb.ch Verband für Rechnungslegung zum Netzwerk in Chur, Zürich, Bern, Basel, St. Gallen und Luzern sowie bei Treuhänderunternehmen im Jahr 2016.
 - Unterstützung des Payroll-Kurses «Suva-AHV für Revisoren»
 - Zusammen mit der WEKA AG Aufbau und Durchführung des Payroll-Kurses für KMU, unterstützt durch die Suva: zehn Halbtageskurse mit insgesamt 120 Personen
 - Unterstützung der Durchführung des SQS-Re-Zertifizierungsaudits vom 8. Juni 2016 zur Erlangung des Datenschutzgütesiegels Good-Priv@cy® und VDSZ
 - Vorbereitung und Durchführung des Forum Swisdec 2016 für Lohnsoftware-Hersteller und Endempfänger in Bern am 1. Juni 2016, im Speziellen für die Videobotschaft von Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, und Workshops
 - Vorbereitung des Forums Swisdec 2016 am 31. Mai 2017
 - Umsetzung der Swisdec Kampagne 2016+: 1. und 2. Welle zusammen mit den Stakeholdern
 - Unterstützung und Durchführung von Events folgender Gruppierungen: Lohnsoftware-Hersteller, Versicherungen, eGovernment Schweiz, ffO-Meeting; Bereitstellen von Erfolgsgeschichten, Dokumentationen, Broschüren, Flyern und der Swisdec-Website
 - Weiterführung des Datenschutz-Management-Systems (DSMS) in IQSoft und Weiterentwicklung des DSMS-Handbuchs
- Vorbereitung und Unterstützung der vier Vorstandssitzungen, zwei Sitzungen der Technischen Kommission und Fachgruppen
 - Vorbereitung und Unterstützung der Buchhaltung sowie Jahresabschluss
 - Durchführung von zwei Planungssitzungen sowie monatlichen Koordinationssitzungen zwischen Geschäfts- und Fachstelle
 - Fachstelle: Durchführung von periodischen Meetings mit Coaches (monatlich) und Experten (zwei ERFA-Tagungen, eine ERFA «franz.» und Workshop «ital.») für den Wissensaustausch; Weiterbildung und Planung im Prozess (Lohnprogrammberatung) bzw. Fachstelle Swisdec; Weiterentwicklung des Zertifizierungsprozesses «Leitfaden für die Swisdec-Zertifizierung»; Erstellen von Checklisten für die Kundenberatung; Organisation der Durchführung von 30 Zertifizierungen im Jahr 2016
 - Die Vorbereitung der Anpassung der Swisdec Richtlinie Version 4.0 an den Höchstlohn von CHF 148 200 per 1. Januar 2016; Änderungen im Lohnausweis und Präzisierungen für alle Domänen wie auch Anpassung der Testfälle

- Quellensteuer: Beteiligung an der Weiterentwicklung, am Betrieb, Support und Marketing
- Leistungsstandard-CH (KLEE): Beteiligung an der Planung des Projekts, Mitarbeit in der Vermarktung des Projekts; Durchführung der Präsentation bei den Lohnsoftware-Herstellern; Unterstützung des Projekts; Vorbereitung der Projektplanung für die Pilotphase; Mitarbeit bei der Erstellung der finalen Version
- Für die Beratung der Unternehmen wurden das Swissdec-Dossier und die Checklisten aktualisiert sowie das Info-Kit aus der Swissdec Kampagne 2016+ bereitgestellt
- Die Supportunterstützung wurde mit Unternehmensvertretern und Treuhändern diskutiert und in die Wege geleitet.
- Aktualisierung aller Swissdec-Flyer gemäss Swissdec Kampagne 2016+. Sie stehen seit Oktober 2016 für alle Stakeholder zur Verfügung.

Supportaktivitäten bis Ende November 2016

- Publikation aktualisierter «Anleitungen zur Übermittlung» und Aufschalten neuer Videos
- Bereitstellung des neuen Showcase mit der Quellensteuer und E(M)A der AHV
- Publikation aktualisierter Adressen der Lohnsoftware-Hersteller
- Publikation aktualisierter Adressen der gekoppelten Endempfänger
- Bereitstellung des aktualisierten und mit der Quellensteuer ergänzten Swissdec-Dossiers
- Publikation Distributor-Information: Consumer Ping alle zehn Minuten

Zertifizierung (Re-Zertifizierung)

- Die Geschäftsstelle hat mit einzelnen Lohnsoftware-Herstellern Vereinbarungen für die Re-Zertifizierung Version 4.0 abgeschlossen. Das Interesse an der Re-Zertifizierung Version 4.0 ist nach wie vor sehr gross. Darum werden diejenigen Hersteller berücksichtigt und favorisiert, die sich aktiv am Zertifizierungsprozess und an den Übermittlungen beteiligen.
- Durch die Einführung der Version 4.0 laufen die vorherigen Versionen aus – so zum Beispiel die Version 2.1, die nur noch bis zur Datenübermittlung vom 1. Dezember 2013 gültig war. Die Version 2.2. läuft ab 1. Dezember 2017 und die Version 3.0 ab 1. Dezember 2018 aus. Das BFS unterstützt die Versionen 2.2 und 3.0 nicht mehr. Die Gültigkeit der einzelnen Versionen ist auf www.swissdec.ch publiziert.

Swisscom

Die Durchführung monatlicher Koordinationssitzungen hat sich bewährt und wurde weitergeführt.

Die Swisscom hat durch Reports betreffend Angriffe, Sicherheitsinformationen und Verfügbarkeit eine Verbesserung der SLA- und Sicherheitsmassnahmen erreicht. Die Swissdec-eigene Hardware für den Swissdec-Distributor ist auf zwei Rechenzentren verteilt eingesetzt.

Die Produktion mit der Hardware, der Application-Firewall Layer 7.0 und der Swissdec-Distributor-Applikation 4.0.0 ist stabil und wird auch durch die itServe AG zusätzlich überwacht. Der letzte Release 4.0.0 des Distributors erfolgte am 11. August 2016.

Bei der Quellensteuer und der E(M)A AHV läuft der Deklarations- und Mutationsprozess monatlich ab. Das heisst: Die Verfügbarkeit muss über das ganze Jahr hinweg hoch sein. Die Spitze wurde Mitte Januar 2017 mit 7 500 Transaktionen pro Stunde erreicht.

Durchführung von jährlichen Penetrationstests durch einen Drittanbieter vom November 2016:

Aufgrund der Resultate wurde der Schutz der Swissdec-Plattform gegenüber externen Angriffen als gut bewertet. Es wurden keine wesentlichen Schwachstellen identifiziert.

Support

Unternehmen wenden sich für den Support oft an Swissdec. Mit der Integration der Prozessunterstützung, der Quellensteuer und E(M)A ist eine sehr starke Zunahme der Support-Anfragen zu verzeichnen. Swissdec kann bei Problemen mit der Lohnbuchhaltung jedoch nur bedingt helfen. Der Support der Kunden muss über die Lohnsoftware-Hersteller gewährleistet werden.

Der Swissdec-Support betrifft hauptsächlich die Übermittlung der Lohndaten via Distributor sowie die Lohnsoftware-Hersteller und die Endempfänger, wenn bei ihnen technische Probleme auftauchen.

Im Verlauf des Vereinsjahres 2016 wurde das Konzept «Distributor Release Management und Betrieb» für den Informationsfluss bei Störungen oder einem Release-Wechsel umgesetzt. Das Release Management kam nun für den Release-Wechsel per 11. August 2016 beim Distributor zum Tragen. Erste Erfahrungen zeigten, dass nicht alle Lohnsoftware-Hersteller und Endempfänger die notwendigen Tests durchgeführt hatten.

Technische Kommission

Die Technische Kommission tagte unter der Leitung von Christoph Rothenbühler am 18. Oktober 2016 und am 21. März 2017.

Informationen aus der Technischen Kommission

- Das Konzept «Distributor Release Management und Betrieb» wurde im ersten Halbjahr 2016 mit dem Release 4.0.0 operativ genutzt. Erste Erfahrungen zeigten, dass es sehr wichtig ist, dass alle Beteiligten (Endempfänger und Lohnsoftware-Hersteller) die nötigen Tests erfolgreich durchführen und diese auch rückbestätigen. Verbesserungen wurden vorgenommen, wie etwa die Mail-Verteilungen und Bestätigungsmöglichkeiten. Weitere Anforderungen müssen von den Fachgruppen beantragt werden.
- Swissdec hat aufgrund der Swissdec Kampagne 2016+ zum Thema Marktdurchdringung die strategische Partnerschaft mit WEKA weitergeführt.
- Auf www.swissdec.ch ist eine aktuelle Liste der Supportadressen der Software-Hersteller und der Lohndateneempfänger publiziert. Dieses Angebot wird intensiv genutzt.
- Aufgrund der bevorstehenden Quellensteuer-Gesetzesrevision hat die Fachgruppe Steuern Musterrichtlinien für eine einheitliche Berechnung der Quellensteuer für Kantone mit Monatsbetrachtung erarbeitet. Eine weitere Gruppe wird dieselbe Vorarbeit für Kantone mit Jahresbetrachtung aufnehmen. Die Musterrichtlinien bereinigen insbesondere auch kantonale Unterschiede, die von der Fachgruppe Software-Hersteller aufgezeigt wurden. Alle diese Erkenntnisse werden in der neuen Verordnung über die Quellensteuer berücksichtigt und fliessen schliesslich in die Version 5.0 des Lohnstandard-CH (ELM) ein.
- Es wurde eine weitere Phase bei der Integration der Quellensteuer umgesetzt, welche es den Kantonen erlaubt, für die Quellensteuerabrechnung eine detaillierte elektronische Rückmeldung an die Unternehmen zu übermitteln. Am 13. September 2016 ist die erste produktive Anwendung durch den Kanton Waadt umgesetzt worden. Die Koordination liegt bei der Fachgruppe Steuern.
- Das Projekt «Quellensteuer für Dritte» beschreibt die Anforderungen mit allen Beteiligten (Versicherer, AHV, SECO, Pensionskassen und Steuerverwaltungen) und wird in die Umsetzung der Version 5.0 einfließen. Die Koordination und die Finanzierung des Projektes liegt bei der Fachgruppe Steuern.
- Die AHV-Ausgleichskassen hatten Probleme beim Empfang und der Verarbeitung von negativen AHV-Löhnen. Das Problem wurde analysiert und mit der Fachgruppe der Software-Hersteller diskutiert. Zur Lösungsfindung organisierte die Fachgruppe AHV/FAK einen Workshop vom 10. März 2016. Eine Übergangslösung wurde gutgeheissen; die definitive Lösung wird mit der Version 5.0 angestrebt. Die Berechnung der AHV/ALV-Beiträge bei Nachzahlungen nach Austritt soll gemäss Weisungen des BSV nach dem Realisationsprinzip erfolgen, auch wenn in diesen Fällen bei allen anderen Domänen der Zeitpunkt des Austrittsmonats als Grundlage dient. Diese wesentliche Änderung in der Lohnverarbeitung kann erst mit der Version 5.0 gelöst werden. Die Koordination liegt bei der Fachgruppe AHV/FAK. Die Eintritts- respektive Austrittsmeldungen von Personen an die AHV wurden in den Lohnstandard-CH (ELM) Version 4.0 integriert, umgesetzt und bleiben weiterhin produktiv – trotz Wegfall der unterjährigen Anmeldepflicht.
- Das Projektteam «Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)» hat zusammen mit der Berner Fachhochschule die Detailspezifikation erstellt. Die erste Umsetzung soll mit dem Leistungsstandard-CH (KLEE) erfolgen.
- Beim Projekt «Leistungsstandard-CH (KLEE)» wurde das Detailkonzept beziehungsweise die Richtlinien als Draft-Version bereinigt und für die Pilotierung freigegeben. Der Soll-Prozess mit den dazugehörigen Daten, den Statusmeldungen und Kommunikationsmöglichkeiten wurde im Pilot von Mai 2016 bis Dezember 2016 mit produktiven Daten erfolgreich geprüft. Eine finale Version des Leistungsstandards-CH (KLEE) ist per 30. Juni 2017 geplant. Dieser neue Standard könnte längerfristig nicht nur die Geschäftsprozesse Unfall & Krankheit, sondern auch noch weitere Leistungsansprüche wie zum Beispiel Mutterschaft (MSV) oder den Erwerbsersatz (EO) abdecken.
- Die Suva präsentierte den Mitgliedern der Technischen Kommission verschiedene Marketing-Massnahmen zur Steigerung der ELM-Übermittlungen zusammen mit der Swissdec Kampagne 2016+.
- Die Aktivitäten zur Swissdec Kampagne 2016+ wurden vorgestellt und alle Stakeholder zu deren Umsetzung aufgefordert. Für die Umsetzung der Swissdec Kampagne 2016+ sind nicht nur die Anwender von Swissdec-zertifizierten Lohnprogrammen gefordert, sondern auch die Datenempfänger. Für die Planung und Umsetzung ist die Werbeagentur Krienbühl und Vogler zuständig.

Die Swissdec Kampagne 2016+ wurde am Forum Swissdec vom 1. Juni 2016 gestartet und in zwei Wellen umgesetzt.

- Swissdec unterstützt die Zusammenarbeit mit den Lohnsoftware-Herstellern durch die Teilnahme an den jährlich vier geplanten Fachgruppensitzungen.
- Die Neugründung der Fachgruppe Unternehmen erfolgte am 15. Februar 2017 und die der Fachgruppe Treuhänder am 8. Februar 2017

Entscheide

Folgender Ablöseplan für ältere Versionen des Lohnstandard-CH (ELM) wird in Abstimmung mit der Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller umgesetzt:

- Version 2.2: gültig bis 1. Dezember 2017
- Version 3.0: gültig bis 1. Dezember 2018

Die Kommunikation bezüglich der Ablösung wurde bereits in der Deklarationsphase 2016 aufgenommen. Alle Unternehmen erhalten eine Warnung bei der Übermittlung mit einer älteren Version, sprich 2.2 bzw. 3.0. Die Technische Kommission empfiehlt allen Endempfängern bis zum 1. Januar 2018 auf die Version 4.0 zu migrieren. Die Geschäftsstelle des Vereins Swissdec unterstützt die Lohndatenempfänger und Lohnsoftware-Hersteller bei der Koordination und Umsetzung dieser Entscheide.

Version 5.0: geplant per 1. Oktober 2018

Die Initialisierung der Version 5.0 ist bereits durch die Fachgruppen Steuern, Versicherungen, AHV/IV und BFS angestossen. Alle Fachgruppen wurden aufgefordert, alle Änderungswünsche zu dokumentieren und diese Enrico Roncaglioni für die Abstimmung aller Domänen zu übergeben. An den Sitzungen der Technischen Kommission vom 18. Oktober 2016 und 21. März 2017 wurde das Ergebnis vorgestellt.

Folgende Punkte bzw. Fragestellungen sind noch mit allen Domänen abzustimmen:

- e-Profil: Welche Domänen unterstützen die Initialisierung der Lohnbuchhaltung und die Mutationen prozessintegriert elektronisch?
- ELM-Check: Bei welchen Domänen kann durch einen ELM-Check vor der eigentlichen Datenübermittlung mittels einer Plausibilisierung die Datenqualität verbessert werden?

Gültige Versionen

Hauptversion	Produktionsstatus	AHV, FAK	UVG, UVGZ, KTG	BVG	Lohnausweis	Lohnstruktur-erhebung	Quellensteuer	Gültig ab
5.0	Proposal							01. 10. 2018
4.0	Final	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	21. 05. 2013
3.0	Deprecated 2015 Deleted 1.12. 2018	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	not accepted*		18. 12. 2009
2.2	Deprecated 2015 Deleted 1.12. 2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	not accepted*		01. 10. 2006
2.1	Deprecated 2012 Deleted 2013	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>			01. 12. 2005

* Die Daten der Versionen 2.2 und 3.0 werden vom BFS seit Dezember 2014 abgewiesen.

«Lohndaten mit Swissdec zu übermitteln, ist in der heutigen schwierigen Zeit ein echter Gewinn.»

Jean-François Rime,
Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbands

Distributor Release 4.0.0 (bei Swisscom)

Der Distributor Release der Version 4.0.0 wurde per 11. August 2016 produktiv.

Swissdec Support

Swissdec unterstützt Grossunternehmen/Konzerne mit 20000 bis 60000 Mitarbeitenden – zum Beispiel das Eidgenössische Personalamt der Bundesverwaltung und die Schweizerische Post – bei der Vorbereitung und Umsetzung. Die Bereinigung der Datenstrukturen und die Abstimmung mit allen Domänen sind äusserst relevant für die optimale Nutzung der Swissdec-Prozesse. ERP-Lösungen in solchen Unternehmen enthalten oft individuelle Komponenten, und die Gestaltung der Prozesse ist sehr anspruchsvoll. Potenzielle ELM-Kunden mit SAP oder einer anderen Software werden von der Fachstelle Swissdec speziell betreut und begleitet. Koordinator ist Enrico Roncaglioni, Leiter der Fachstelle. Die Akquisition für ELM lief im Geschäftsjahr 2016 weiter erfolgreich und es konnten einige grosse Unternehmen gewonnen werden. Das Unternehmen mit der grössten Anzahl Personen übermittelte 40000 Personen.

Adressierung

Eine korrekte Adressierung der Lohndatenempfänger wird durch folgenden Umstand immer anspruchsvoller:

- Die Anzahl der Endempfänger ist im Jahr 2016 bereits auf 185 Institutionen und auf 220 am Distributor gekoppelte Domänen gestiegen.

Als Unterstützung für die Unternehmen und die Software-Hersteller stehen unter

www.swissdec.ch/lohndatenempfaenger.htm:

- PDF- und Excel-Listen der Lohndatenempfänger zur Verfügung.

Weiterentwicklung von Tools auf Version 4.0 des Lohnstandard-CH (ELM)

Der ViewGen, welcher die Erzeugung von diversen Auswertungen und Lohnausweisen aus dem ELM-XML-Instanzdokument ermöglicht, wurde für die Version 4.0 weiter überarbeitet und erweitert.

Richtlinien: Neuausgabe

Ab dem 1. Januar 2016 gelten neue Höchstlöhne für UVG/ALV und neue Weisungen zum Ausfüllen des Lohnausweises. Eine Anpassung der Richtlinien der Lohndatenverarbeitung und die Testfälle für die Version 4.0 fand infolgedessen statt. Die Neuausgabe wurde am 31. März 2017 publiziert.

Nächste Aktivitäten

- Planung und Umsetzung der Version 5.0 aufgrund gesetzlicher Veränderungen und Änderungsanträgen bis 1. Oktober 2018: Die Vorbereitung und Aufarbeitung erfolgen in den entsprechenden Fachgruppen. Die Aufträge wurden an die Fachgruppenleiter weitergeleitet. Die Änderungsanträge mit der Finanzierung müssen bis Mitte 2017 vorliegen und bis Ende 2017 im Detail beschrieben sein.
- Unterstützung der Swissdec Kampagne 2016+: Nachfassaktion Ende September 2017
- Leistungsstandard-CH (KLEE): Finalisierung und Publikation des Leistungsstandards per 30. Juni 2017
- Aufnahme der Konzeptarbeit für e-Bilanz
- Erstellen der Machbarkeitsstudie Logib für das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG)
- Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA): Finalisierung der Detailspezifikation zusammen mit der Berner Fachhochschule und die Umsetzung mittels Piloten starten
- Weiterführung der Datenschutz-Schulung anlässlich der Sitzungen der Technischen Kommission
- Organisation und Durchführung der Fachgruppenkonferenz am 6. September 2017 in Luzern
- Meeting der Technischen Kommission am 17. Oktober 2017 und am 20. März 2018 in Luzern

Tagung mit allen Fachgruppen: Fachgruppenkommission

Am 6. September 2016 tagte die Fachgruppenkonferenz, bestehend aus den Fachvertretern der Fachgruppen von Swissdec, zum siebten Mal.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Laufende Aktivitäten in der Fachkommission
- Planung des Release und Stand «Distributor Release Management und Betrieb»
- Versionen der Endempfänger und Prozesse inklusive e-Profil
- Forum Swissdec Rückblick/Zukunft, Swissdec Kampagne 2016+
- Juristischer Teil: gesetzliche Änderungen/Abstimmung des Datenschutzes
- Stand und Erfahrungen mit der Version 4.0 und Planung Version 5.0
- Mit den einzelnen Fachgruppen wurde die Abstimmung für die Version 5.0 im Detail vorgenommen. Alle Fachgruppenleiter informierten über den Status ihrer Fachgruppe.

- Empfehlungen des SQS-Re-Zertifizierungsaudits für GoodPriv@cy® und VDSZ vom 06. Juni 2016
- Jährliche Überprüfung der Gesetze und Verordnungen
- Stand folgender Projekte: Quellensteuer-Rückmeldung, Quellensteuer für Dritte, Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA), Leistungsstandard-CH (KLEE) und e-Bilanz
- Einsetzen des Info-Kits aus der Swissdec Kampagne 2016+ für die Deklarationsaufforderung; Präsentation der Umsetzungsmuster

Weitere Informationen wurden zu folgenden Themen erläutert:

Juristischer Teil:

- gesetzliche Änderungen/Abstimmung des Datenschutzes

Gesetzesänderungen:

Rechtliche Veränderungen infolge einer Gesetzesänderung o. ä. haben Einfluss auf den Standard. Diesbezügliche Änderungen sind pro Domäne der Technischen Kommission zu melden (info@swissdec.ch).

- Folgende Gesetze sind in Überarbeitung:
 - Datenschutzgesetz
 - Quellensteuergesetz
 - Reform Altersvorsorge 2020: Anpassung der Verordnung AHVV

Paul Hasenfratz hat die Leitung der Fachgruppe AHV/FAK nach zehn Jahren per 30. September 2016 in die Hände von Stefan Hodel gegeben. Swissdec dankt Paul Hasenfratz für die konstruktive und gute Zusammenarbeit und seinen grossen Einsatz für Swissdec.

Fachgruppe AHV/FAK

- Überprüfung der Weisungen zu den nachträglichen Lohnzahlungen
Am 10. März 2016 fand ein Workshop mit Vertretern des BSV, der Ausgleichskassen, der AHV-Pools sowie Lohnprogramm-Herstellern und Swissdec statt. Anhand diverser Praxisbeispiele wurde die Problematik bei Meldungen von Löhnen für Vorjahre, insbesondere in den Fällen, in welchen ein Arbeitnehmer bereits aus der Firma ausgetreten ist, besprochen. Im Rahmen dieses Workshops konnten Entscheide und Kompromissvorschläge einvernehmlich gefunden werden, um die technische Handhabbarkeit in den Lohnprogrammen zu gewährleisten (Stichwort: Rückrechnung in Vorjahre).

Das BSV wurde von der Fachgruppe AHV/FAK angefragt, die per 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Weisungen über den Bezug der AHV/IV/EO sowie ALV-Beiträge zu überprüfen, um in den erwähnten Fällen teilweise vom Realisierungsprinzip für die Berechnung der Beiträge abzuweichen.

Das BSV hat die Weisungen geprüft und der Kommission für Beitragsfragen am 24. Oktober 2016 unterbreitet.

Es wurde entschieden, dass die Weisungen nicht anzupassen sind und der Verein Swissdec zu ersuchen sei, die Richtlinien für die Lohndatenverarbeitung per 1. Januar 2018 den Weisungen des BSV anzupassen.

Das erste Gespräch für eine Lösungsfindung im Lohnstandard-CH (ELM) fand am 23. Januar 2017 statt.

- Negative Lohnmeldungen
Im Zusammenhang mit nachträglichen Lohnzahlungen kann es vorkommen, dass negative Löhne gemeldet werden, welche bei der weiteren Verarbeitung bei den Ausgleichskassen zu erheblichem Abklärungsaufwand führen. Diesbezüglich wurde am Workshop vom 10. März 2016 entschieden, in der künftigen ELM-Version 5.0 einen ELM-Check einzuführen, welcher diese Konstellation vor dem Versand der Meldung prüft und einen Code/Kommentar erzwingt, damit negative Löhne bei den Kassen möglichst automatisiert verarbeitet werden können.
- Anpassung der Wegleitung VA/IK – Wegfall der unterjährigen Anmeldepflicht
Per 1. Juni 2016 ist die unterjährige Anmeldepflicht von neuen Arbeitnehmern entfallen. Entsprechend wurde auch das Dokument «Versicherungsnachweis» abgeschafft. Anstelle eines Versicherungsnachweises steht es der Kasse jedoch frei, eine Anmeldebestätigung zu versenden.

Für den Lohnstandard-CH (ELM) entschied der KOA (Koordinationsausschuss von eAHV/IV) am 8. Juni 2016, dass der EMA-Prozess im Lohnstandard-CH (ELM) beibehalten wird.

Gleichzeitig soll in Zukunft eine Rücksendung einer Anmeldebestätigung erfolgen. Lohnprogramm-Hersteller müssen ihre Prozesse nicht anpassen, da lediglich das Dokument einen anderen Namen trägt. Die IT-Pools der Ausgleichskassen haben diese Anpassung umgesetzt.

- **Anfrage: Erweiterung des Lohnstandards für das vereinfachte Abrechnungsverfahren**
Bei Swissdec sind Anfragen von Treuhändern/Intermediären eingegangen, den Lohnstandard-CH (ELM) so zu erweitern, dass Löhne von Arbeitgebern des vereinfachten Abrechnungsverfahrens (nach BGSA) ebenfalls elektronisch via Swissdec gemeldet werden können. Diese Anfrage wurde im KOA vom 8. Juni 2016 behandelt. Es wurde entschieden, dass der Lohnstandard-CH (ELM) nicht für das vereinfachte Abrechnungsverfahren erweitert wird.
- **Datenschutz: Entfernung von nicht benötigten Datenfeldern**
Es fand eine Überprüfung des Lohnstandard-CH (ELM) aus Sicht des Datenschutzes statt. Dabei wurden Felder identifiziert, welche in den Domänen AHV und FAK (im Common Data) übermittelt werden, ohne dass für diese eine gesetzliche Grundlage existiert. Die Abklärung innerhalb der Domänen AHV und FAK hat ergeben, dass diese Felder nicht benötigt werden, und somit im künftigen Lohnstandard-CH (ELM) ersatzlos gestrichen werden können.
- **Anforderungen an den künftigen Lohnstandard-CH (ELM) Version 5.0**
Für den Lohnstandard-CH (ELM) Version 5.0 wurden die Anforderungen aus den Domänen AHV und FAK im 4. Quartal 2016 und 1. Quartal 2017 erhoben und der Technischen Kommission vom 21. März 2017 vorgestellt.
- **Wechsel Leiter Fachgruppe AHV/FAK**
Stefan Hodel wurde vom KOA als neuer Leiter der Fachgruppe AHV/FAK gewählt.

Fachgruppe Versicherung

- Die Fachgruppen sind verantwortlich für die Beurteilung der technischen Sicherheit bei der Anwendung des Standards.
- Die Produktion zeigt, dass bei den Produkten Kollektiv Krankentaggeld, Unfallversicherung nach UVG und Unfallversicherung in Ergänzung zum UVG sich der Lohnstandard-CH (ELM) bewährt.
- Im Rahmen der Fachgruppen-Tätigkeit wurde besprochen, wie und mit welchen geeigneten Massnahmen die Erhöhung der Anwendung gefördert werden kann.
- Es hat sich gezeigt, dass eine Abweichung des definierten Vorgehens – es wird dem Kunden nicht automatisch das Profil mitgeteilt oder das Profil wird nur erstellt, wenn der Kunde nachfragt – zu einer negativen Reputation führt.
- Da die Forderungen und Wünsche zu einer integraleren Lösung vorhanden sind, haben die Vertreter bereits in mehreren Meetings das Thema e-Profil besprochen. Es scheint nicht unrealistisch, dass mit einer zukünftigen Version das e-Profil angeboten werden kann. Da die Lösung auch die Lohnprogramm-Hersteller miteinbezieht, ist ein enger und offener Kontakt mit dieser Fachgruppe notwendig.
- Dass sich auch weitere fachliche Anforderungen ergeben können, hat die Fachgruppe anhand einiger Beispiele geprüft und in einem offenen Dialog analysiert. Etwas Abstand wird aktuell von Lösungen genommen, welche nicht bei allen Datenempfängern identisch gehandhabt werden. Der Grund: Es soll der Komplexität zu Gunsten der vermehrten Anwendung einer «verständlichen» und stabilen Lösung Vorrang gegeben werden.
- Wichtig ist, dass alle beteiligten Versicherer bei der Entwicklung mit eingebunden sind, unterliegen doch die Projektvorhaben einer notwendigen zeitlichen Vorinformation. Zudem müssen die Klärung der Anforderungsspezifikation und die finanziellen Konsequenzen rechtzeitig vorliegen.

Fachgruppe Statistik (BFS)

- LSE 2014: Die Version 4.0 wurde am häufigsten für die Datenlieferung der LSE 2014 benutzt. Die Datenqualität war insgesamt sehr gut. In bestimmten Fällen tauchten jedoch gewisse Probleme auf (zum Beispiel fehlende Lohnbasen im XML). Das BFS hat diese Problemfälle aufgearbeitet und zusammengefasst. Am 23. Oktober 2015 erfolgte zusammen mit der Fachstelle Swissdec eine Analyse der Fälle. Anlässlich der Fachgruppen-Sitzung der Lohnsoftware-Hersteller am 21. Februar 2016 wurde über das Resultat der Analyse informiert. Das BFS stellte die Erkenntnisse aus dem Meldungsyear 2014 vor und plant eine Reihe von Plausibilitäten, die u. a. auch zur Abweisung des XML führen. Die Hersteller empfehlen die Plausibilitäten den Lohnsoftware-Herstellern für die Realisierung im ViewGen bzw. in den Lohnprogrammen zur Verfügung zu stellen. Da die Änderungen nicht frühzeitig dokumentiert und den Lohnsoftware-Herstellern zur Verfügung gestellt werden konnten, empfehlen die Lohnsoftware-Hersteller die Verschiebung der Änderungen auf 2018. Das BFS folgt der Empfehlung und verzichtet auf die erweiterten Plausibilitäten für die Meldung 2016.
- Version 5.0: In der Version 5.0 des Lohnstandards-CH (ELM) sollten im Jahr 2017 auch weitere Unternehmensstatistiken (BESTA, Profiling) aufgenommen werden. Die Fachgruppe Statistik wird im Laufe des Jahres 2017 Informationen über die Machbarkeit einer Erweiterung auf andere mögliche Statistiken der Technischen Kommission zustellen.

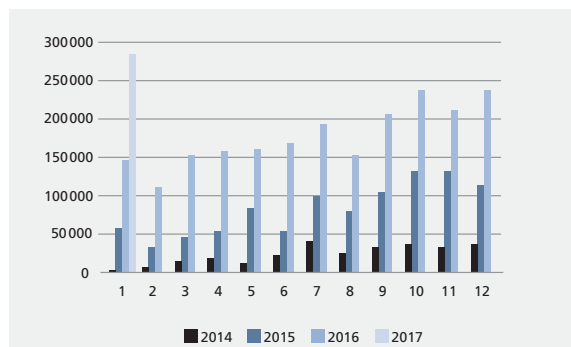
- LSE 2016: Die Applikation STEP beim BIT wurde per 31. Dezember 2015 abgeschaltet. Das BFS hat per Ende 2016 eine andere IT-Lösung und kann die ELM-Lohndaten für die nächste LSE 2016 per Ende Januar 2017 empfangen.

Fachgruppe Steuern (Lohnausweis, Quellensteuer)

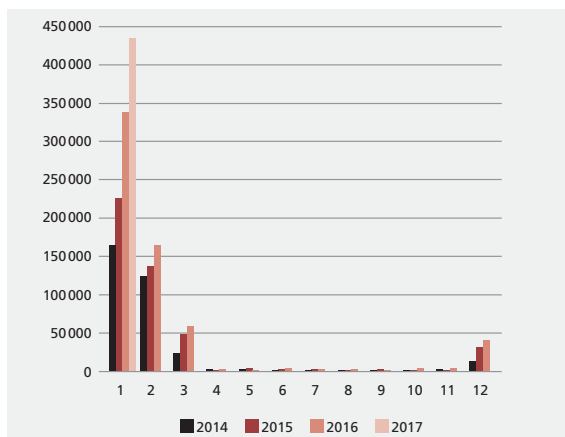
Die Fachgruppe Steuern koordiniert und steuert seitens der Schweizerischen Steuerkonferenz (SSK) den Betrieb und die Weiterentwicklung des einheitlichen Lohnmeldeverfahrens (ELM) für Lohnausweise (ELM-LA) und Quellensteuer (ELM-QST). Die Fachgruppe setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Steuerverwaltungen, der Eidgenössischen Steuerverwaltung, des Vereins Swissdec, der SSK-Arbeitsgruppen Lohnausweis und Quellensteuer sowie der Fachgruppe CH-Meldewesen Steuern. Die operative Leitung wird unterstützt durch die AWK Group AG.

Wie in den Vorjahren ist der operative Betrieb weiterhin stark geprägt durch ELM-QST, also der elektronischen Übermittlung von Quellensteuerabrechnungen direkt aus den Lohnbuchhaltungen der Arbeitgeber an die kantonalen Steuerverwaltungen über die Swissdec-Plattform. Seit der Betriebsaufnahme am 1. Januar 2014 koordiniert die Fachgruppe Steuern die fachlichen und technischen Fragen. Es ist sehr erfreulich, dass der operative Betrieb seit Beginn sehr stabil läuft und alle kantonalen Steuerverwaltungen durchwegs eine praktisch durchgängige Empfangsbereitschaft aufweisen.

**Quellensteuerabrechnung:
Übermittelte Personen pro Monat**



**Kumulierte Anzahl Lohnausweise:
Übermittelte Lohnausweise pro Monat**



«ELM vereinfacht und beschleunigt die Quellensteuerabrechnung.»

Jakob Rütsc,he,
Präsident Schweizerische Steuerkonferenz

Die Grafik «Quellensteuerabrechnung» zeigt das weiterhin stark wachsende Mengengerüst im Bereich ELM-QST. Beispielsweise wurde im 4. Quartal 2016 mit ca. 713 000 Personen wiederum rund 30 Prozent mehr übermittelt als zuvor im 3. Quartal 2016. Auch die Lösung ELM-LA, welche die Übermittlung von Lohnausweisen direkt aus der Lohnbuchhaltung erlaubt, funktioniert seit vielen Jahren sehr zuverlässig. Das Wachstum in 2016 gegenüber dem Vorjahr beträgt rund 40 Prozent.

Im Jahr 2017 ist vermutlich mit einer geringeren Anzahl an Übermittlungen von Lohnausweisen zu rechnen, da die Kantone Luzern und Basel-Landschaft die gesetzliche Lohnmeldepflicht an die Kantonale Steuerverwaltung abgeschafft haben. Hingegen wird 2018 die Lohnmeldepflicht im Kanton Genf neu eingeführt.

Die Weiterentwicklung und der Ausbau der Nutzung von ELM-Steuern wird von der Fachgruppe intensiv vorangetrieben:

QST-Abrechnungsergebnisse dienen den Steuerverwaltungen zur Beantwortung der von den SSL übermittelten QST-Abrechnungen. Die QST-Abrechnungsergebnisse sind im Lohnstandard-CH 4.0 bereits enthalten, deren Nutzung war bis anhin aber nicht detailliert festgelegt. Das Pilotteam Rückantwort als Arbeitsgruppe der Fachgruppe ELM-Steuern präziserte die Definition und die Anwendungsbestimmung der QST-Abrechnungsergebnisse, insbesondere der Tarifmitteilung. Aufgrund der hohen Komplexität und knappen Ressourcen wurde die Korrekturmeldung nicht detailliert ausgearbeitet. Der Kanton Waadt hat die Tarifmitteilung als QST-Abrechnungsergebnisse am 12. September 2016 erfolgreich als Pilot eingeführt.

Mit dem Lohnstandard-CH Version 5.0 werden sowohl notwendige Anpassungen aufgrund von gesetzlichen Änderungen als auch Massnahmen zum Ausbau und zur Verbesserung von ELM-LA und ELM-QST umgesetzt. Die gesetzlichen Änderungen betreffen die Anforderungen der neuen Wegleitung zum Ausfüllen des Lohnausweises bzw. der Rentenbescheinigung, das neue Grenzgänger-Abkommen mit Italien sowie die Revision des Bundesgesetzes über die Quellenbesteuerung. Als prioritäres Vorhaben der fachlichen Weiterentwicklung hat die Fachgruppe ELM-Steuern die Anbindung von Drittparteien wie Suva oder private Unfall- und Krankenversicherungen sowie Arbeitslosenversicherungen, AHV-Ausgleichskassen und Einrichtungen der beruflichen Vorsorge festgelegt.

Diese stand bereits während der Einführung der Domäne ELM-QST zur Diskussion, wurde jedoch aufgrund der hohen Komplexität zurückgestellt. Erste Anforderungen für die elektronische Abwicklung der Quellensteuer sind seitens der KSTV und der Drittparteien zusammengetragen und die Machbarkeit und das Nutzenpotenzial als positiv beurteilt worden. Aktuell laufen intensive konzeptionelle Arbeiten und technische Abklärungen zur Anbindung der Drittparteien im Rahmen des Lohnstandard-CH Version 5.0.

Durch pragmatisches und lösungsorientiertes Vorgehen im laufenden Betrieb sowie der intensiven Weiterentwicklung von ELM-Steuern gilt es, noch zahlreiche weitere Arbeitgeber für das elektronische Lohnmeldewesen ELM von Swissdec zu überzeugen.

Fachgruppe BVG

- Um eine bessere Marktdurchdringung der BVG Lösung zu erreichen (Mutationswesen EMA, weitere Lebensversicherer und Pensionskassen an den Distributor koppeln), sollte ein Neustart angestrebt werden.
- Der Nutzen einer standardisierten Lösung ist für die Unternehmen und die Versicherer sehr gross. Die Fachgruppe hat sich im 2016 mit den Einflüssen aus dem Markt und weiteren Gruppen wie Treuhänder auseinandergesetzt. Allfällige Anpassungen zum heutigen Standard wie ein erweitertes Meldewesen sind für die Version 5.0 im März 2017 geplant. Eine Teilpilotisierung mit Swiss Life und AXA wäre wünschenswert und angedacht. Die Akquisition von weiteren Versicherern und Pensionskassen sollte im Interesse der Marktdurchdringung des Lohnstandard-CH (ELM) intensiviert werden. Dies entspricht auch einem Auftrag des SECO. Es bestehen bereits Kontakte zu Pensionskassen und deren Lohnsoftware-Herstellern, die sich für die BVG-Lösung von Swissdec interessieren.
- Die Herausforderung, eine neue BVG-Gruppierung zu bilden, beschäftigt insbesondere die Finanzierungsebene. Die aktuelle Situation wurde dem Ausschuss Leben in seiner Sitzung vom 30. Januar 2017 aufgezeigt. Interesse an einem Neustart bekunden lediglich noch die beiden Gesellschaften AXA und Swiss Life. Sie werden sich mit den Interessenten aus der Pensionskassenwelt auseinandersetzen und die technischen und finanziellen Möglichkeiten für das Aufleben und die Weiterführung der Domäne (BVG) abklären. Für ein Mitmachen ist die SVV Mitgliedschaft nicht länger entscheidend.

Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller

Die Fachgruppe der Lohnsoftware-Hersteller traf sich zu vier Sitzungen am 28. April 2016, 23. August 2016, 22. November 2016 und 14. Februar 2017. Die Sitzungen wurden von Fritz Meyer-Brauns (Oracle) geleitet sowie von Ernst Stalder (Geschäftsführer Swissdec) und Christoph Rothenbühler (Leiter der Technischen Kommission) unterstützt.

Versionen-Management:

Zu Beginn des Jahres war – insbesondere ausgelöst durch die (aus damaliger Sicht) für 2018 anstehenden Änderungen bei der Quellensteuer und für Grenzgänger Italien – eine «kleine» Version 5.0 für 2018 und eine «grosse» Version 6.0 für 2019 geplant. Die Lohnsoftware-Hersteller äusseren Bedenken gegenüber einer zu raschen Releasefolge und empfehlen – nach Bekanntwerden des späteren Inkrafttretens der Änderung für die Grenzgänger Italien – die Streichung der «kleinen Version». Der Vorschlag wurde angenommen. Die neue Version 5.0 ist nun für 2019 geplant und enthält umfangreiche Änderungen.

BFS – Lohnstrukturerhebung Änderungen beim Empfänger:
Das BFS stellte die Erkenntnisse aus dem Meldungs-jahr 2014 vor und plant eine Reihe von Plausibilitäten, die u. a. auch zur Abweisung des XML führen. Die Hersteller erläuterten den zeitlichen Vorlauf, den die sachgemässe Umsetzung bei den Unternehmen verlangt. Weiter empfehlen die Hersteller die Realisierung der Plausibilitäten in ViewGen. Da die Änderungen nicht frühzeitig dokumentiert und den Herstellern zur Verfügung gestellt werden konnten, schlugen die Lohnsoftware-Hersteller die Verschiebung der Änderungen auf 2018 vor. Das BFS folgt dieser Empfehlung und verzichtet auf die erweiterten Plausibilitäten für die Meldung 2016.

Quellensteuer – Gemeindeverzeichnis:

Die von der schweizerischen Post bzw. vom BFS bereitgestellten Verzeichnisse zur Validierung der Postleitzahl-/Gemeinde-Zuordnung weisen «Lücken» auf. Die Lohnsoftware-Hersteller raten dazu, ein vollständiges Verzeichnis bereitzustellen, das alle Postleitzahl-Gemeinde-Relationen aufzeigt. Swissdec deponiert die Anforderungen in der Fachgruppe Steuern.

Negative AHV-Löhne (und Lohnzahlungen für Vorjahre im Allgemeinen):

Vertreter der Lohnsoftware-Hersteller nahmen an der Arbeitsgruppe vom 10. März 2016 in Bern teil. Die Ergebnisse und weitere Vorschläge wurden in den folgenden Sitzungen der Fachgruppe besprochen. Die Fachgruppe sieht weiteren Handlungs-/Klärungsbedarf.

Projekt KLEE:

Die Lohnsoftware-Hersteller formulieren eine Empfehlung an die SUVA für eine ELM-basierte Lösung. Die Empfehlung wurde an Ernst Stalder, mit der Bitte um Weiterleitung an die SUVA-Entscheider, gesendet.

«Die elektronische Datenübertragung mit Swisdec ist ein effizientes Instrument
zur administrativen Entlastung der Unternehmen.»

Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch,
Staatssekretärin und Direktorin des SECO
Mitglied Steuerungsausschuss E-Government Schweiz

Rechnungslegung

Vereinsrechnung vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Die Vereinsrechnung schliesst ausgeglichen ab. Sie konnte dank eines ausserordentlichen Betriebskostenzuschusses der Suva in Höhe von CHF 1 689 315 schuldenfrei abgeschlossen werden. Dieser Beitrag hilft, die im 2016 überproportional hohen Zertifizierungs- und Supportkosten auszugleichen und die Vereinsrechnung über die Jahre ausgewogen zu halten.

Seit dem Jahr 2014 reduzierten sich die Dienstleistungs- und Entwicklungsbeiträge um die Hälfte, da seit dieser Zeit keine separat finanzierten Projekte mehr am Laufen sind. Dies führte bei gleichbleibendem Wartungsaufwand für die Sicherheit des Distributors zur angespannten Lage. Der ausserordentliche Erfolg mit der Version 4.0 mit der zeitgleichen Integration der Quellensteuerabrechnung, steigerte die Nachfrage nach Zertifizierungen, Beratungen und Support im Jahr 2015 (32) und 2016 (30) um das Doppelte im Vergleich zu den Budgets. Der entsprechende Mehraufwand gegenüber dem Budget beträgt in diesem Bereich CHF 500 000 pro Jahr. Auch der Support-Aufwand stieg proportional an.

Der neue Release des Distributors mit der Testumgebung sowie das Release Management und die Erneuerung der Datenschutzgütesiegel VDSZ verursachten zusätzlich ausserordentlich hohe Kosten.

Der Vorstand hat am 16. September 2015 eine Risikoabwägung gemacht bezüglich einer möglichen Klage eines Lohnsoftware-Herstellers bei der Einstellung der Zertifizierung aus Budgetgründen und der Überschreitung des Budgets. Der Vorstand entschied sich gegen eine Marktverzerrung und stellte die Zertifizierungsleistungen nicht ein. Dieser Entscheid wurde auch an der Vorstandssitzung vom 13. September 2016 bestätigt.

Die Aufwände für den neuen Distributor-Release 4.0.0 (bei Swisscom) mit der Testumgebung, welche alle drei bis vier Jahre aus sicherheitstechnischen Gründen anfallen, wurden im Jahr 2015 mit CHF 592 578 aktiviert und im Jahr 2016 abgeschrieben.

Die Erträge der Kampagne 2016+ entstanden in den Jahren 2015, 2016 und 2017.

Die zusätzliche Budgetabweichung im Gesamtergebnis von CHF 2,2 Millionen resultiert aus der Nichtberücksichtigung des Projekts Leistungsstandard-CH (KLEE) in der Vereinsrechnung 2016.

Das Projekt wurde durch die Suva vorfinanziert und wird nach der Überführung in die Produktion von den beteiligten Versicherern in Form eines Dienstleistungsbeitrags abgegolten.

Budget 2018

Der Mitglieder- und Dienstleistungsbeitrag des BFS bleibt unverändert bei CHF 440 000 inkl. Mehrwertsteuer.

Im Budget 2018 sind die Entwicklungs-Aufwände für die Version 5.0 enthalten, welche separat von den Auftrag gebenden Vereinsmitgliedern finanziert werden.

Erfolgsrechnung per 31.12.2016

in CHF

	Anhang	2016	2015
Erträge			
Mitgliederbeiträge		1 629 629.96	1 751 517.66
Dienstleistungsbeiträge		27 777.78	111 111.11
Dienstleistungsbeitrag BFS		407 407.41	407 407.41
Entwicklungsbeiträge SSK		160 775.00	161 087.50
Entwicklungsbeitrag Kampagne 16+		187 037.04	0.00
Betriebskostenzuschuss Suva	3.2	1 689 315.97	0.00
Bankzinsen		2.21	49.18
Total Ertrag		4 101 945.37	2 431 172.86
Aufwendungen			
Beratung und Zertifizierung		857 078.63	725 363.33
ELM-Deklaration		995 699.28	952 485.32
ELM-Übermittlung / Distributor		793 696.20	479 432.76
eAHV/IV: Entwicklung		0.00	111.95
SSK: Entwicklung		117 150.00	122 990.87
Entwicklung Kampagne 16+		455 742.37	23 591.00
Betriebs- und Verwaltungskosten		202 551.16	153 777.17
Abschreibungen von immateriellen Werten		592 575.14	0.00
Total Aufwand		4 014 432.78	2 457 752.40
+ Gewinn / -Verlust des Vereinsjahres		87 512.59	-26 579.54

Bilanz per 31.12.2016

in CHF

	Anhang	2016 nach Gewinnverbuchung	2015 nach Verlustbuchung
Aktiven			
Flüssige Mittel		473 216.01	157 693.50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		404 571.30	294 086.61
Übrige kurzfristige Forderungen		0.00	67 334.79
Aktive Rechnungsabgrenzung		0.00	135 000.00
Total Umlaufvermögen		877 787.31	654 114.90
Immaterielle Werte	2	3.00	592 578.14
Total Anlagevermögen		3.00	592 578.14
Total Aktiven		877 790.31	1 246 693.04
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		435 541.28	735 612.62
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		23 996.48	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		418 157.41	598 497.87
Total kurzfristiges Fremdkapital		877 695.17	1 334 110.49
Vereinsvermögen / -schuld		95.14	-87 417.45
Total Eigenkapital		95.14	-87 417.45
Total Passiven		877 790.31	1 246 693.04

Anhang

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die Swissdec ist ein Verein mit Sitz in Luzern. Dessen vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen

des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

2. Immaterielle Werte

Immaterielle Werte	Buchwert 2016	Buchwert 2015
Urheberrechte am Lohnstandard-CH (ELM)	1.00	1.00
Markenrechte an der Wortmarke «Swissdec»	1.00	1.00
Rechte an der Domain www.swissdec.ch	1.00	1.00
Entwicklung Distributor	0.00	435 075.14
Entwicklung Testumgebung	0.00	157 500.00
Total Immaterielle Werte	3.00	592 578.14

Die immateriellen Werte wurden im Geschäftsjahr 2016 abgeschrieben.

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

In der Swissdec sind keine Mitarbeitenden angestellt.

3.2 Betriebskostenzuschuss Suva

Der Erfolg von Swissdec-Version 4.0 mit der zeitgleichen Integration der Quellensteuerabrechnung steigerte die Nachfrage nach Zertifizierungen, Beratungen und Support im Jahr 2015 und 2016 um das Doppelte und führte zu nicht budgetiertem Mehraufwand und in dessen Folge zu einer finanziell schwierigen Situation des Vereins. Die Suva hat mit einem einmaligen Betriebskostenzuschuss die Basis geschaffen, damit der Verein Swissdec auch finanziell nachhaltig erfolgreich sein kann.

3.3 Eventualverbindlichkeiten

Derzeit ist der Verein an der Erstellung des Leistungsstandards-CH (KLEE). Gemäss vertraglichen Abmachungen finanziert die Suva die entsprechenden Leistungen bzw. Kosten vor, diese werden aber nach Projektabschluss anteilmässig unter den am Projekt beteiligten Versicherern aufgeteilt. Für den Verein Swissdec ist das Projekt kostenneutral. Aktuell sind ca. CHF 3.1 Mio. an Projektkosten aufgelaufen.

Dem Verein könnten gemäss Vertrag allenfalls dann Kostenfolgen entstehen, wenn sich bei der Abnahme des Leistungsstandards-CH (KLEE) Mängel ergäben, welche den ordnungsgemässen Gebrauch des Arbeitsergebnisses nicht zulassen. Die Behebung dieser Mängel ist gemäss Vertrag Sache des Vereins. Aktuell bestehen aber keine Anzeichen, dass es für den Verein zu Kostenfolgen kommt.

Budget und Forecast 2017

in CHF

	Closing 2016 Netto	Budget 2017 Netto	Budget 2017 Brutto	Forecast 2017 Netto	Forecast 2017 Brutto
Erträge			MWST 8%		MWST 8%
Mitgliederbeiträge	1 629 629.96	1 629 629.63	1 760 000.00	1 629 629.63	1 760 000.00
Dienstleistungsbeiträge	27 777.78	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00
Entwicklungsbeiträge SSK	160 775.00	200 000.00	216 000.00	190 000.00	205 200.00
Entwicklungsbeiträge BFS	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SVV	0.00	0.00	0.00	60 000.00	64 800.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Entwicklungsbeiträge SVV Leistung	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeitrag Kampagne 16+	187 037.04	0.00	0.00	0.00	0.00
Lizenzeeinnahmen/Partner	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betriebskostenzuschuss Suva	1 689 315.97	0.00	0.00	0.00	0.00
Bankzinsen	2.21	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	4 101 945.37	4 437 037.04	4 792 000.00	2 347 037.04	2 534 800.00
Aufwendungen					
Beratung und Zertifizierung *	857 078.63	592 592.59	640 000.00	500 000.00	540 000.00
ELM-Deklaration *	995 699.28	648 148.15	700 000.00	570 000.00	615 600.00
ELM-Übermittlung/Distributor *	793 636.20	666 666.67	720 000.00	653 433.00	705 707.64
Div. Entwicklungsaufwendungen *	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung **	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00
SSK: Entwicklung/Wartung **	117 150.00	200 000.00	216 000.00	190 000.00	205 200.00
BFS: Entwicklung **	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00
SVV: Entwicklung UVG / UVGZ / KTG **	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00
SVV: Entwicklung BVG **	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00
SVV/Suva: Entwicklung Leistung **	0.00	2 200 000.00	2 376 000.00	0.00	0.00
Entwicklung Kampagne 16+ **	455 742.37	0.00	0.00	0.00	0.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	202 551.16	129 629.63	140 000.00	131 000.00	141 480.00
Abschreibungen von immateriellen Werten	592 575.14	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand	4 014 432.78	4 437 037.04	4 792 000.00	2 164 433.00	2 337 587.64
Erfolg (-Verlust / + Gewinn)	87 512.59	0.00	0.00	182 604.04	197 212.36
Erträge pro Mitglied bzw. Partner ohne MWST					
* Mitgliederbeiträge					
eAHV/IV	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SSK	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SVV	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Suva	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
** Dienstleistungsbeiträge					
eAHV/IV Projekt (geschätzt)	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00
SSK Projekt (geschätzt)	160 775.00	0.00	0.00	190 000.00	205 200.00
BFS Projekt (geschätzt)	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00
SVV Projekt (geschätzt)	100 000.00	1 980 000.00	2 138 400.00	60 000.00	64 800.00
Suva Projekt (geschätzt)	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00
Betriebskostenzuschuss Suva	1 689 315.97	0.00	0.00	0.00	0.00
SECO/eGov/EBG	114 814.82	0.00	0.00	0.00	0.00
Bankzinsen	2.21	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	4 101 945.37	4 237 037.04	4 576 000.00	2 347 037.05	2 534 800.00
genehmigt an Vereinsversammlung		27.04.2016	27.04.2016		

Budget Verein Swissdec 2018

in CHF

	Closing 2016 Netto	Budget 2017 Netto	Budget 2017 Brutto	Forecast 2017 Netto	Forecast 2017 Brutto	Budget 2018 Netto	Budget 2018 Brutto
Erträge					MWST 8%		MWST 8%
Mitgliederbeiträge	1 629 629.96	1 629 629.63	1 760 000.00	1 629 629.63	1 760 000.00	1 629 629.63	1 760 000.00
Dienstleistungsbeiträge	27 777.78	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00	30 000.00	32 400.00
Entwicklungsbeiträge SSK	160 775.00	200 000.00	216 000.00	190 000.00	205 200.00	190 000.00	205 200.00
Entwicklungsbeiträge BFS	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00	30 000.00	32 400.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SVV	0.00	0.00	0.00	60 000.00	64 800.00	130 000.00	140 400.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Entwicklungsbeiträge SVV Leistung	0.00	1 980 000.00	2 138 400.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeitrag Kampagne 16+	187 037.04	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Lizenzentnahmen / Partner	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betriebskostenzuschuss Suva	1 689 315.97	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bankzinsen	2.21	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	4 101 945.37	4 437 037.04	4 792 000.00	2 347 037.04	2 534 800.00	2 417 037.04	2 610 400.00
Aufwendungen							
Beratung und Zertifizierung *	857 078.63	592 592.59	640 000.00	500 000.00	540 000.00	500 000.00	540 000.00
ELM-Deklaration *	995 699.28	648 148.15	700 000.00	570 000.00	615 600.00	570 000.00	615 600.00
ELM-Übermittlung / Distributor *	793 636.20	666 666.67	720 000.00	653 433.00	705 707.64	653 433.00	705 707.64
Div. Entwicklungsaufwendungen *	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung **	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00	30 000.00	32 400.00
SSK: Entwicklung **	117 150.00	200 000.00	216 000.00	190 000.00	205 200.00	190 000.00	205 200.00
BFS: Entwicklung **	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00	30 000.00	32 400.00
SVV: Entwicklung UVG / UVGZ / KTG**	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00	30 000.00	32 400.00
SVV: Entwicklung BVG **	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00	100 000.00	108 000.00
SVV / Suva: Entwicklung Leistung **	0.00	2 200 000.00	2 376 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklung Kampagne 16+ **	455 742.37	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	202 551.16	129 629.63	140 000.00	131 000.00	141 480.00	131 000.00	141 480.00
Abschreibungen von immateriellen Werten	592 575.14	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand	4 014 432.78	4 437 037.04	4 792 000.00	2 164 433.00	2 337 587.64	2 234 433.00	2 413 187.64
Erfolg (-Verlust / + Gewinn)	87 512.59	0.00	0.00	182 604.04	197 212.36	182 604.04	197 212.36
Erträge pro Mitglied bzw. Partner ohne MWST							
* Mitgliederbeiträge							
eAHV/IV	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SSK	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
BFS	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
SVV	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
Suva	407 407.41	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00	407 407.41	440 000.00
** Dienstleistungsbeiträge							
eAHV/IV Projekt (geschätzt)	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00	30 000.00	32 400.00
SSK Projekt (geschätzt)	160 775.00	0.00	0.00	190 000.00	205 200.00	190 000.00	205 200.00
BFS Projekt (geschätzt)	0.00	0.00	0.00	30 000.00	32 400.00	30 000.00	32 400.00
SVV Projekt (geschätzt)	100 000.00	1 980 000.00	2 138 400.00	60 000.00	64 800.00	130 000.00	140 400.00
Suva Projekt (geschätzt)	0.00	220 000.00	237 600.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betriebskostenzuschuss Suva	1 689 315.97	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SECO / eGov / EBG	114 814.82	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bankzinsen	2.21	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	4 101 945.37	4 237 037.04	4 576 000.00	2 347 037.05	2 534 800.00	2 417 037.04	2 610 400.00
genehmigt an Vereinsversammlung		27.04.2016	27.04.2016			26.04.2017	26.04.2017

Revisionsbericht



KPMG AG
Audit Zentralschweiz
Pilatusstrasse 41
CH-6003 Luzern

Telefon +41 58 249 38 38
Telefax +41 58 249 38 88
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Vereinsversammlung des

Verein swissdec, Luzern

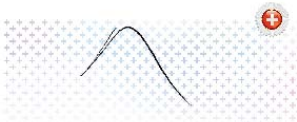
Auftragsgemäss haben wir eine Review der auf den Seiten 19 bis 21 dargestellten Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) des Verein swissdec für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

KPMG AG



Markus Forrer
Zugelassener Revisionsexperte



Mario Beckmann

Luzern, 14. März 2017

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, alle Rechte vorbehalten. Mitglied von EXPERTsuisse

Datenschutz

«Effizienz, Qualität und Sicherheit sind die zentralen Faktoren von Swissdec.»

Ulrich Fricker,
Präsident des Vereins Swissdec

Vorbemerkungen

Für den Berichtszeitraum vom 1. April 2016 bis zum 31. März 2017 kann zusammenfassend festgestellt werden:

Rechtskonformität

Im Bereich des Datenschutz-Managementsystems gibt es keine offenen gerichtlichen oder behördlichen Verfahren und es gingen keine Auskunftsbegehren nach Art. 8 DSGVO ein. Diverse Anfragen von Mitgliedern und von Datensendern konnten beantwortet und erledigt werden.

Schulungen

Die Mitglieder des Vereins Swissdec bzw. deren Vertreter wurden anlässlich der folgenden Veranstaltungen in datenschutzrechtlichen Fragen geschult:

- Technische Kommission am 21. März 2016
- Sitzung der Fachkommission am 6. September 2016
- Technische Kommission am 18. Oktober 2016

Besprochen wurden unter anderem die folgenden Themen:

- Swissdec Unternehmens-Authentifizierung SUA
- Generelle Datenfelder Lohnstandard-CH (ELM)
- Stand der Zielerreichung 2016
- Planung der Ziele 2017
- Ergebnis des Aufrechterhaltungsaudits 2016 (SQS)
- Ergebnis des internen Audits 2016 und Planung des internen Audits 2017

Anfragen von Mitgliedern und Dritten

Die Geschäftsstelle erreichten diverse Anfragen von Mitgliedern und Dritten, welche unter Mitwirkung der Datenschutzbeauftragten beantwortet wurden.

Dabei handelt es sich unter anderem um die folgenden Anfragen (Auszug):

- Aufgrund von Anfragen Dritter wurden die generellen Datenfelder, welche gemäss dem Konzept des Lohnstandard-CH (ELM) allen Datenempfängern übermittelt werden, einer Prüfung unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass bis auf wenige Ausnahmen bei allen Datenempfängern eine ausreichende gesetzliche Grundlage für diese sogenannten «Common Data» bestehen. Allenfalls nötige Anpassungen werden in die Version 5.0 einfließen.
- Im Rahmen des Projekts SUA (Swissdec Unternehmens-Authentifizierung) werden mögliche Lösungen für die Prozesse gesucht, in denen im Vergleich zur Lohndatenübermittlung auf der Basis des Lohnstandard-CH (ELM)

erhöhte Anforderungen an die Authentifizierung des einzelnen Unternehmens bestehen. Der Verein Swissdec beabsichtigt, Zertifikate einer anerkannten Anbieterin von Zertifizierungsdiensten zu verwenden. Der Registrierungsprozess für die Ausstellung der Zertifikate muss dabei möglichst automatisiert erfolgen, da eine menschliche Intervention nicht mit der Maschine-zu-Maschine-Kommunikation vereinbar ist, auf der die Standards des Vereins Swissdec basieren. In diesem Zusammenhang nahm der Verein Swissdec zuhanden des BAKOM Stellung zum Entwurf der Ausführungsvorschriften zum Bundesgesetz über die Zertifizierungsdienste im Bereich der elektronischen Signatur (ZertES).

- Im Pilot des Leistungsstandards (KLEE) soll zur Vereinfachung der Schadenmeldungen der Prozess der Meldung von Lohndaten für die Taggeldberechnung vereinfacht und vereinheitlicht werden. Die Fachgruppe hat das geplante Vorgehen skizziert und der Datenschutzbeauftragten zur Prüfung unterbreitet.
- Die Fachgruppe Steuern fragte bei der Datenschutzbeauftragten an, ob die Kantonale Steuerverwaltung LU weiterhin an den Distributor angeschlossen bleiben darf, obwohl im Kanton Luzern die gesetzliche Lohnmeldepflicht der Arbeitgeber aufgehoben und durch eine entsprechende Kann-Bestimmung im Steuergesetz ersetzt wurde. Die Datenschutzbeauftragte des Vereins Swissdec vertrat die Auffassung, dass die Kantonale Steuerverwaltung zwar aufgrund der gesetzlichen Kann-Vorschrift berechtigt sei, die Lohndaten, die ihr übermittelt werden, zu bearbeiten, dass aber aufseiten der Arbeitgeber sichergestellt werden müsste, dass die betroffenen Mitarbeitenden in diese Datenübermittlung einwilligen. Da sowohl der Datenschutzbeauftragte des Kantons Luzern als auch der Rechtsdienst des Kantons Luzern in dieser Frage eine andere Rechtsauffassung vertreten und die Verantwortung für die korrekte Datenbearbeitung beim Kanton Luzern liegt, hat der Verein Swissdec keine weiteren Massnahmen ergriffen. Der Verein Swissdec ist der Meinung, dass er mit seiner Stellungnahme seinen Sorgfaltspflichten nachgekommen ist.
- Das Personalamt der Stadt Bern fragte an, warum für die Lohndeklaration UVG über den Distributor statt bisher nur die Gesamtlohnsumme neu die detaillierten Lohndaten der einzelnen Mitarbeitenden übermittelt werden. Die Datenschutzbeauftragte nahm zur Anfrage Stellung und erläuterte die gesetzlichen Grundlagen für die Datenbearbeitung durch die UVG-Versicherer.

- Ein Unternehmen fragte an, ob es im Zusammenhang mit der Umsetzung des Lohnstandard-CH (ELM) Einsicht in die Berichte betreffend die Penetrationstests haben darf. Dem Unternehmen wurde die Einsicht vor Ort bei der itServe AG sowie in Anwesenheit von Vertretern des Vereins Swissdec gewährt. Zudem mussten die betroffenen Personen ein NDA unterzeichnen.
- Ende November wurde der Datenschutzbeauftragten gemeldet, dass ein Unternehmen produktive Lohndaten auf das Testsystem des Vereins Swissdec übermittelt hatte. Da solche Fehlübermittlungen bereits früher stattgefunden haben, wurde bereits vor einiger Zeit durch das Unternehmen itServe AG ein automatischer Löschmodus eingeführt. Er gewährleistet, dass die Daten auf den Testsystemen jeweils in der Nacht gelöscht werden. Zudem nahm itServe AG mit dem Hersteller der betroffenen Lohnsoftware Kontakt auf und informierte ihn über den Vorfall. Der Hersteller änderte daraufhin die in der Software integrierten Prozesse, sodass eine Umstellung der URL nicht mehr so einfach möglich ist.

Informationssicherheit

- Im November 2016 wurde wiederum durch das Unternehmen SEC Consult ein Security-Check des Distributors durchgeführt. Der Kick-off war am 04. November 2016. Im Rahmen des Security-Checks wurde der Distributor einem manuellen Penetrationstest unterzogen und ein partieller Source Code Review durchgeführt. Insgesamt wurden im Rahmen des Audits 11 Schwachstellen der Priorität B und C gefunden. Es wurden keine Schwachstellen der Priorität A festgestellt. Die Resultate des Audits wurden mit der Swisscom besprochen, die Schwachstellen wurden in der Pendenzenliste erfasst, bewertet und terminiert.
- Mit der Swisscom fanden monatlich Sitzungen statt, an denen anstehende Probleme und der Stand der Informationssicherheit im Bereich Distributor besprochen wurden.
- Im Verlauf des Jahres 2016 kam es zu keinen wesentlichen Informationssicherheitsvorfällen.

Aufrechterhaltungsaudit VDSZ:2014 / GoodPriv@cy®

Am 08. Juni 2016 fand das jährliche Aufrechterhaltungsaudit der SQS statt. Die SQS stellte keine Abweichungen von den Normvorgaben fest, machte jedoch zwei Hinweise zur Verbesserung des Datenschutzmanagementsystems, die umgesetzt werden.

Internes Audit

- Im November 2016 wurde durch das Unternehmen SEC Consult ein Security-Check des Distributors durchgeführt.
- Das interne Audit 2016 wurde durch die Helvetia Versicherung durchgeführt. Überprüft wurde die Dokumentation des DSMS. Das Ergebnis war durchwegs positiv, die Helvetia brachte jedoch insgesamt rund 20 Empfehlungen an, die durch den Verein Swissdec geprüft und bewertet wurden. Die entsprechenden Arbeiten waren im Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts noch nicht abgeschlossen.

Datenschutz-Ziele

Ziele 2016 (Frist 31. März 2017)

Die folgenden Ziele des Jahres 2016 wurden bereits umgesetzt:

- Überarbeitung des Risikomanagements
Zur Behebung der Minor Non Conformities 1 und 2 des Auditberichts vom 29. Juli 2015 muss das Risikomanagement des Vereins Swissdec überarbeitet werden. Es müssen insbesondere die Themen der Informationssicherheit aufgenommen werden und der Status der Risiken muss klar ersichtlich sein (angenommen/nicht angenommen).
- Ergänzung des DSMS-Handbuchs gemäss Auditbericht vom 29. Juli 2015
Die Vorgaben der Suva wie beispielsweise zur Nutzung von Mobilgeräten, zum Gebrauch und der Rückgabe von Werten, zur Nutzung von Wechseldatenträgern, zur Zugangssteuerung, zum Zugang zu Netzwerken und Netzwerkdiensten, zur Registration, Verwaltung und Authentisierungsanforderungen der Benutzer sollten in das DSMS-Handbuch integriert werden. Diese gelten indirekt auch für den Verein Swissdec, da die Suva die Geschäftsstelle des Vereins Swissdec führt.
- Überarbeitung der Weisung betreffend den Umgang mit klassifizierten Werten
Der Umgang mit klassifizierten Werten muss für die verschiedenen Klassifizierungen in der vorhandenen Tabelle ergänzt werden.

Die folgenden Ziele des Jahres 2016 mussten noch bis am 31. März 2017 umgesetzt werden:

- Sicherstellung des Zugriffs auf den Quellcode bei Ausfall der itServe AG
Es müssen angemessene Massnahmen ergriffen werden, damit sichergestellt ist, dass der Verein Swisdec bei einem Ausfall der Schlüsselpersonen von itServe AG auf den Quellcode der Distributor-Applikation zugreifen kann.
- Überprüfung der Zugriffsrechte
Die Zugriffsrechte auf Dokumente und Systeme müssen regelmässig überprüft werden. Dies muss geplant und dokumentiert werden.
- Ergänzung des Risikoinventars
Das bestehende Risikoinventar muss auf der Basis der Hinweise der SQS gemäss Auditbericht vom 29. Juli 2015 überprüft und angepasst werden.

Der Vorstand des Vereins Swisdec genehmigte in seiner Sitzung vom 13. Dezember 2016 die folgenden Datenschutz-Ziele für das neue Vereinsjahr 2017:

- Anpassung des Lohnstandard-CH (ELM) betr. Common Data
Nach Erhalt der Rückmeldungen der Fachgruppen wird der Lohnstandard-CH (ELM) im Bereich der Daten, welche alle Datenempfänger erhalten (Common Data), angepasst.
- Einführung Swisdec Unternehmens-Authentifizierung SUA
Nach der Fertigstellung des Prozesses müssen die Zertifikate beschafft und der Prozess eingeführt werden.
- Aktualisierung des Vertrages mit der itServe AG
Der Vertrag mit itServe AG muss den aktuellen Gegebenheiten und Leistungen angepasst werden.
- Aktualisierung des Vertrages mit der Suva betr. Geschäftsführung
Der Vertrag mit der Suva betr. die Geschäftsstelle enthält keine Datenschutzklausel.
- Prüfung der Einhaltung der Verträge bezüglich Informationssicherheit
Die Verträge, die der Verein Swisdec mit externen Partnern hat, sollten auf die Einhaltung der Vorgaben der Informationssicherheit geprüft werden.

Der Vorstand beurteilte zudem in der Vorstandssitzung das Datenschutz-Managementsystem als wirksam. Anpassungen sind daher nicht erforderlich.

Beratung und Zertifizierung 2016

Die Beratungs- und Zertifizierungsaufwände beziehen sich auf die Lohnsoftware-Hersteller.

Zertifizierung 2016

Anzahl vorgenommener Zertifizierungen und Re-Zertifizierungen	30
Total Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	211

Beratung 2016

Anzahl Lohnsoftware-Hersteller, mit denen 2007 – 2016 Geschäfte	211
Aufbau, Weiterentwicklung und Koordination der Zertifizierung	15

Zertifizierungen Kopplungen am Distributor 2016

Anzahl zertifizierter Institutionen	185
Total gekoppelte Institutionen: Suva, 14 Versicherungen, 26 kantonale Steuerverwaltungen, 73 Ausgleichskassen, 71 Familienausgleichskassen, BFS	
Total aller adressierbaren Endempfänger aller Domänen	220
UVG	13
UVGZ	12
KTG (+1 Krankenkasse)	13
BVG	1
Lohnausweis	9
Quellensteuer	26
Statistik (Strukturerhebung des BFS)	2
AHV (+3 Ausgleichskassen)	73
FAK (+3 Familienausgleichskassen)	71

Personeller Einsatz und Aufwand 2016

Anzahl involvierte Personen (12 Personen Suva + 6 Personen itServe AG)	Total 18 (ohne Partner)
Anzahl rapportierte Stunden für Beratungen und Zertifizierungen	3 497

Übersicht der Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben

Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden 2015	3 115	3 643	6 758
Geleistete Stunden 2016	1 911	1 586	3 497

Zertifizierungen	Total	bis 2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	116	96	8	6	6	
Anzahl Swissdec-rezertifizierte Lohnbuchhaltungen	95	31	12	26	24	2
Total Zertifizierungen	211	127	20	32	30	2
Total Beratungen ohne Abschluss (vereinbartes Datum)	15					15

Zertifikat

Version 2.1	16
Version 2.2	61
Version 3.0	53
Version 4.0	81

Lohnstandard-CH (ELM) 2016

«Viele Reden von Fortschritt und Entlastung, Swissdec hat die Lösung.»

Roger Schönenberger,
BGT Schönenberger Grolimund AG

Unterhalt

- Fachstelle organisieren; Fachgruppen/ERFA vorbereiten und durchführen; Planungs- und Koordinationstätigkeiten; Risikomassnahmen durchführen
- Interne Reviews
- Richtlinien und Testprozesse weiterentwickeln (Tendenz zum Test Driven Development TDD)
- Unterhalt der Infrastruktur; neue Kopplungen; Konversion der Versionen 2.2 und 3.0 zur Version 4.0 und umgekehrt; Tool-Beschaffung und Anpassung; Referenzapplikationen weiterentwickeln und warten; View-Gen-Tool weiterentwickeln und warten; Publikation von Dokumentationen, Broschüren, Flyern, Videos, Showcases und Präsentationen in drei Sprachen
- Weiterentwicklung des generischen Transmitter-Showcase zu Schulungs- und Demonstrationszwecken.
- Weiterentwicklung der Anwendung zum automatischen Vergleich von XML-Dateien
- Neues 3-Stufenkonzept (stable, next und patch pro Version!) entwickelt und dadurch grössere Erweiterung im Bereich der Referenzsysteme. Im Bereich der Sicherheit steigen die Anforderungen, d. h. es muss mindestens einmal pro Jahr ein grosses Update durchgeführt werden.
- Mittlerweile werden für den notwendigen Unterhalt und Support etwa 34 Server (10 HW mit 24 VM's) für 70 Dienste mit 150 Subsystemen betrieben und gepflegt.

Support und Kommunikation

- Support-Kanäle: swissdec.ch, Web-Wikis, OTRS, E-Mail und Telefon
- Support-Fälle mit OTRS-Ticket: 602 mit rund 2 400 Antwort-E-Mails. Es fällt auf, dass, verglichen mit Fragen bezüglich Transmitter, deutlich weniger Endempfänger und Distributor-Support anfällt. Grund dafür ist, dass ein Grossteil des Endempfänger-Supports sich ausserhalb von OTRS abspielt (Projektorganisation, Komplexität, direkte Kontakte usw.).
- Zunahme des produktiven Supports, das heisst für die Quellensteuer neu ganzjähriger Support

- Zunahme der produktiven Support-Anfragen: «War meine Übermittlung erfolgreich?»
- Update und Modernisierung der Wikis
- Ergänzungen der Dokumentation für Tessin (Sprachprobleme, oft keine persönliche technische Beratung)
- Erweiterung der OTRS-Lösung für eine bessere Zusammenarbeit von Fach- und Tech-Experten im Bereich Support
- Vermehrte Nutzung von Teamviewer, Skype, Hangout usw. für Nachberatungen und Teilertifizierungen ohne Reiseaufwand

Kontakte

Die Telefonanfragen haben abgenommen: Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es zu rund 300 Telefonanrufen von Lohnsoftware-Herstellern und Lohndatenempfängern (Institutionen).

Marketing

- Publikationen und E-Letter-Anzeigen für die Plattform der WEKA Business Media AG, Erstellung diverser Unterlagen, Dokumentation für Events, Präsentationen und Zeitungsbeiträge in Fach- und Verbandszeitschriften sowie Botschaften für Videos
- Swissdec-Dossier gemeinsam mit WEKA mit der Quellensteuer aktualisiert
- Durchführung des Forums Swissdec mit Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, als Ehrengast und Mitglied des Patronatskomitees, sowie allen Lohnsoftware-Herstellern und Empfängern am 01. Juni 2016 im Stade de Suisse in Bern und mit dem Start der Swissdec Kampagne 2016+.
- Vorbereitungsarbeiten für die Swissdec Kampagne 2016+
- Nachfassaktion und das Forum Swissdec 2017 vom 30. Juni 2017 im Stade de Suisse in Bern und Personal Swiss 2017 in Zürich (04. und 05. April 2017) und Genf (04. und 05. Oktober 2017).
- Kontaktpflege mit den Treuhändern
- Aufbau der Fachgruppen Unternehmen und Treuhänder

Personeller Einsatz und Aufwand 2016

Anzahl involvierter Personen: 17 Personen Suva, 6 Personen itServe AG,
2 Personen WEKA und 2 Personen IT&Law

Total 27 (ohne Partner)

Anzahl rapportierter Stunden für den Lohnstandard-CH (ELM)			
	3 806		
Standardunterhaltsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden 2015	2 000	2 000	4 000
Geleistete Stunden 2016	1 892	1 914	3 806

Distributor

Ergebnisse Betrieb 2016/2017, Stand 31. März 2017

Übermittlungen via Distributor total:

- 190 000 verteilte Lohnmeldungen mit 7 100 000 Personen (Vorjahr im gleichen Zeitraum: 128 000 produktive Lohnmeldungen mit 5 200 000 Personen)

Quellensteuerermeldungen 2016:

- 20 000 monatliche Meldungen mit 240 000 Personen

Diverse Wartungsarbeiten und Entwicklungen:

- Ein umfangreicher Aufbau zur Umsetzung des «Distributor Release and Operation Management» wurde durchgeführt. Eine erste Bewährung erfolgte in der Koordination im Update der Distributorversion 4.0.0.
- Erstes Update und Test auf der Distributorversion 4.0.0, damit die neuesten Sicherheitsanforderungen unterstützt werden können. Dabei wurden verschiedene Frameworks aktualisiert und die gesamte Anwendung auf Java 8 portiert.
- In der Testphase wurden unter anderem Interoperabilitätsprobleme mit älteren Anwendungen und Betriebssystemen registriert. Aus diesen Gründen wurden weitere Arbeiten, Abklärungen und die definitive Einführung auf den 11. August 2016 verschoben (nach der Meldeperiode 2015/16).
- Aufbau und Betrieb von zusätzlichen Distributorsystemen (Staging: «stable» für aktuelle Produktion, «testing» für neueste Version und «patch» für Hotfixes)
- Im Bereich der Quellensteuer wurden zusätzliche Plausibilisierungsregeln entwickelt und in Produktion genommen. Diese Regeln sollen die Datenqualität und somit die Automatisierung in den Steuerverwaltungen und Lohnsoftware-Systemen verbessern.
- Im Bereich der Lohnausweise für Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Ausland wurde eine spezielle Steuerung entwickelt, damit diese neu auch über den Distributor verteilt werden. Die Steuerverwaltungen müssen dazu eigens konfiguriert werden.
- Diverser Produktions-Support bei Sendern (Lohnsoftware-Systeme) und Endempfängern (gekoppelte Versicherer und Behörden)
- Diverse Abnahmen und Kopplungen von Endempfängern der Versicherer und Behörden (Updates und neue Kopplungen)

- Die produktiven Systeme waren ohne Probleme verfügbar.
- Die Firma SEC CONSULT (Schweiz) AG hat am 6. Dezember 2016 ein Sicherheitsaudit durchgeführt (Web Hacking Check und partieller Source Code Review). Dabei fand man gemäss Bericht vom 6. Dezember 2016 nichts «Gravierendes». Allerdings wurde erneut auf die aktuelle Unternehmens-Authentifizierung hingewiesen, die verbessert werden sollte. Dieses Problem ist seit längerem bekannt. Deshalb startete auch das Projekt «Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)».

Personeller Einsatz und Aufwand 2016

Anzahl involvierter Personen: 2 Personen Suva und 6 Personen itServe AG	Total 8 (ohne Partner)
Geleistete Stunden 2015	1 506
Geleistete Stunden 2016	1 172

Marketing 2016–2017

Umgesetzte und geplante Aktivitäten

Folgende Publikationen wurden erstellt:

- Publikationen und Informationen für Lohnsoftware-Hersteller und Fachzeitschriften
- Führung und Publikation von Listen der Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen

Rückblick «Forum Swissdec 2016»

Das «Forum Swissdec» für Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger im Stade de Suisse in Bern wurde am 01. Juni 2016 unter dem Motto «Fokus Digital» mit Erfolg durchgeführt. Rund 220 Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger haben teilgenommen. Als Höhepunkt kündigte Vereinspräsident Ulrich Fricker den Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands Valentin Vogt in einer Video-Botschaft an. Er übermittelte klare Botschaften von Seiten der Unternehmen – im Speziellen des Werkplatzes Schweiz. Swissdec hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2017 rund 80 000 Kunden für die Lohndatenübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) zu gewinnen. Damit die ambitionierten Ziele erreicht werden und der Markt solide Lösungen anbieten kann, braucht es den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, eine stetige Weiterentwicklung und ein abgestimmtes Vorgehen. Verschiedene Redner beleuchteten am 1. Juni 2016 in Bern die aktuellen Herausforderungen sowie die zu erwartenden Trends zum Thema.

Ernst Stalder, Geschäftsführer von Swissdec, sowie Enrico Roncaglioni, Leiter der Fachstelle Swissdec, gingen in ihren Referaten auf die Herausforderungen und die nötigen Weiterentwicklungen ein, die sich Swissdec aktuell und künftig stellen. Ebenso wurde die aktuelle Version 4.0 beleuchtet und Erfahrungen damit ausgetauscht. Anton Böhm, Leiter Technik Swissdec von der itServe AG bot den Zuhörern einen interessanten Einblick unter anderem in die Sicherheitsanforderungen, die digitale Prozesse bereits heute mit sich bringen. Die Forumsteilnehmer erhielten ausserdem einen exklusiven Einblick in die künftige Werbekampagne «Swissdec 2016+», dank der die smarten Softwarelösungen noch mehr Verbreitung finden sollen. Der Start der Swissdec Kampagne 2016+ wurde erfolgreich lanciert.

Für einen etwas speziellen Blick auf Kommandes sorgte die Gastreferentin des Tages, die Astrologin Monica Kissling. Ihr Beitrag stand unter dem Titel «Was die Welt in der Zukunft bewegt und wie wir uns neu erfinden können». Kisslings Referat bot anregenden Gesprächsstoff – auch für die anschliessenden Workshops «AHV» und «Support». Getreu dem Motto des Anlasses drehten sich auch diese Veranstaltungen um die digitalen Herausforderungen, die sich uns stellen werden. Mit dem Ziel, dass auch wir die (digitalen) Trends der Zukunft richtig deuten können.

Das Forum entpuppte sich als spannender Tag, an dem Referenten aus den verschiedensten Unternehmen und Steuerverwaltungen von ihren ersten Erfahrungen mit der monatlichen Quellensteuerübermittlung berichteten. Die Gastreferenten Valentin Vogt und Monica Kissling wurden vom Publikum geschätzt und gelobt. Die Erwartung von Swissdec, den Workshops «AHV» und «Support» betreffend, war, die Grundstimmung aufzufangen, damit die Umsetzung und das weitere Vorgehen abgestimmt angegangen werden kann.

Beurteilung des Forums Swissdec:

- Die Beurteilung von 95 Prozent der Teilnehmenden lag bei einem Wert von 5 bis 6 (6 höchster Wert).
- Der Auftritt der Referenten wurde sehr geschätzt und unterstrich die Bedeutung des Vereins Swissdec.
- Die Gesamtbeurteilung der Workshops war «gut» bis «sehr gut», das Feedback insgesamt sehr positiv (Romandie und Deutschschweiz).
- Eine Liste der Teilnehmenden mit Swissdec-Kontaktpersonen wurde den Teilnehmenden überreicht.
- Die Dauer des Forums ist angemessen, wie wiederum 85 Prozent der Teilnehmenden bestätigten.

Forum Swissdec 2017

Der Event «Forum Swissdec 2017» wird am 31. Mai 2017 erneut im bewährten Stade de Suisse in Bern stattfinden und steht unter dem Motto «The next ten years». Das Zielpublikum sind Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger. Der Verein Swissdec kann 2017 auf zehn erfolgreiche Jahre zurückschauen. Allen Personen, welche dabei sind, danken wir herzlich und rufen sie auf, den Swissdec-Spirit auch die nächsten zehn Jahre mitzutragen.

Im Referat des Botschafters Eric Jakob, Leiter der Direktion für Standortförderung SECO wird dies weiter ausgeführt.

Wir schauen also in die Zukunft, was bei einem zehnjährigen Jubiläum nicht ganz üblich ist. Technologische Lösungen, welche bereits zehn Jahre stabil sind und aufzeigen, dass sie weiterhin so grossen Kundennutzen generieren, sind aufgrund der Markterfahrung wohl nicht so häufig anzutreffen. Wie begründet sich dieser Erfolg? Und welche Faktoren garantieren ihn auch weiterhin? Fragestellungen, die wir am Forum zusammen besprechen, entwickeln und festlegen wollen. Der Zukunftsforscher Lars Thomsen wird uns dabei unterstützen. In den kommenden zehn Jahren werden verschiedene Prozesse/Anwendungen, welche heute halbautomatisch und in nicht durchlässigen elektronischen Prozessen abgewickelt werden, wohl mehr als weniger abgelöst werden und verschwinden.

Das Forum soll ein spannender Tag mit Referenten aus den verschiedensten Stakeholdern mit Erfahrungen zum Lohnstandards-CH (ELM) Version 4.0 werden. Am Nachmittag stehen vier Workshops zu den Themen «Entwicklung Lohnstandard-CH Version 5.0» im Angebot. In den Workshops werden Empfängerexperten und Swissdec-Vertreter konkrete Anfragen von den Teilnehmenden beantworten und Wünsche aufnehmen.

Bekanntheits- und Wissenskampagne Lohnstandard-CH (ELM)

Weiterführung der Bekanntheits- und Wissenskampagne mit komplexem Inhalt, die von Swissdec mit Unterstützung der WEKA Business Media AG Zürich umgesetzt wurde.

Ziele 2016

Unsere Ziele für 2016 lagen im Erreichen einer höheren Bekanntheit und User-Quote bei der Übermittlung von Lohndaten via Lohnstandard-CH (ELM) mit der Swissdec Kampagne 2016+. Das neue Swissdec-Info-Kit, Inserate, Video sowie das Swissdec-Dossier und die Flyer wurden an interessierte Kreise abgegeben, um die Swissdec Kampagne 2016+ bekannt zu machen. Dazu wurden auch Workshops durchgeführt. In verschiedenen Medien wurden Inserate geschaltet. Der Höhepunkt war die Sonderausgabe «Swissdec» in der Gewerbezeitung vom 9. Dezember 2016. Verschiedene Marketingmassnahmen auf Basis der Swissdec Kampagne 2016+ wurden von verschiedenen Stakeholdern eingesetzt und förderten die Verbreitung.

Somit wurde das Wissen über den Lohnstandard-CH (ELM) erhöht. Die Übermittlungen im Betrieb 2016/17 konnten um 80 Prozent gesteigert werden. Das Ziel 2016 von 80 000 Übermittlungen wurde erreicht. Die gemeinsamen Anstrengungen zahlen sich mit der Zielerreichung 2016 aus.

Massnahmen 2016

Flankierende Marketingmassnahmen mit WEKA Business Media AG

- Aufführen des Swissdec-Dossiers im Shop der WEKA
- Aufführen des Swissdec-Dossiers auf der LandingPage der WEKA-Business-Dossiers
- Aufschalten Swissdec-Video/Filme an allen Lohnseminaren
- Einlage von Swissdec-Flyern für die Seminar- und Kongressteilnehmenden
- Flyer für die Seminar- und Kongressteilnehmenden
- Integration des Swissdec-Dossier-Inhalts im WEKA-Produkt «Lohn und Gehalt»

Massnahmen 2017

Flankierende Marketingmassnahmen mit WEKA Business Media AG

- Bannerwerbung in den Rubriken Personal und Finanzen
- Fünf E-Letter-Anzeigen auf Zielgruppenportalen

Fachmesse Personal Swiss in Zürich (04. und 05. April 2017) und Genf (04. und 05. Oktober 2017)

- Kleiner Messestand zum zehnjährigen Jubiläum
- Vortrag mit Präsentation Tipps und Tricks zu ELM

Marketingaktivitäten der Lohndatenempfänger

Eine Umfrage zu den Marketingaktivitäten 2016 der Lohndatenempfänger ergab folgendes Ergebnis:

- Geschäftsstelle Swissdec:
Für alle Stakeholder wurden alle Swissdec-Flyer neu erstellt und zur Nutzung für den Druck und Versand bereitgestellt.
- SVV:
Der Verband informiert ihre Mitglieder jährlich drei Mal.
- AHV:
Der Grossteil der Ausgleichskassen ist am Distributor angeschlossen und hat seine Mitglieder informiert.
- Suva-Initiative 2017/2018:
130000 Kunden wurden angeschrieben und erhielten einen Flyer zu Swissdec mit der Mitteilung zur Honorierung. Die Neuübermittlung wurde mit CHF 100 honoriert. Für Grosskunden werden durch die Suva finanzierte Vor-Ort-Beratungen angeboten sowie erste Testübermittlungen zusammen mit dem Kunden durchgeführt. Zudem wird das Schulungsangebot «Payroll-Kurs» für mittlere Unternehmen offeriert. Das Zusammenspiel von Werbung und Massnahmen (zum Beispiel kein Versand von Formularen, Positionierung von Weblösungen) muss im Interesse der gemeinsamen Ziele forciert werden. Ebenfalls zur Verfügung stehen ein Flyer zu den ELM-Funktionen, eine Checkliste für die Initialisierung und ein Nutzerrechner. Diese Hilfsmittel sollen bei der Arbeitgeberkontrolle und in der Kundenbetreuung zum Einsatz kommen.

Lohnsoftware-Hersteller

Alle Lohnsoftware-Hersteller sind auch künftig bereit, ihre Kunden kompetent und aktuell zu informieren und zu unterstützen. Bei der elektronischen Übermittlung mittels ELM dürfen den Unternehmen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Hauptaktivität in den nächsten zwei bis drei Jahren im Marketing und in der Kommunikation ist die Swissdec Kampagne 2016+ für KMU. Ziel ist es, die Verbreitung der Swissdec-zertifizierten Lohnprogramme und ihren Einsatz beim Anwender zu erhöhen. Hierzu ist Swissdec zusätzlich auf die Unterstützung des Patronatskomitees unter dem Präsidium von Bundesrat Schneider-Ammann sowie der Beiräte und der Empfänger angewiesen, welche die Akzeptanz und die Verbreitung von Swissdec-Übermittlungen mit ELM positiv beeinflussen und nachhaltig verbessern können.

Gemeinsames Ziel bis Ende März 2018

Es ist weiterhin das Ziel von Swissdec, bis März 2018 rund 100 000 Kunden für die Lohndatenübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) zu gewinnen.

Die gemeinsame Swissdec Kampagne 2016+ mit allen Stakeholdern soll weiter genutzt und verbreitet werden.

Swissdec Kampagne 2016+

Swissdec Strategie

KMU sollen Lohnsoftware-Lösungen (Cloud-basiert oder PC-Installationen) nutzen und für digitale Übermittlungen im Rahmen der Maschine-zu-Maschine-Kommunikation (M2M) einsetzen.

Ziele

Sensibilisierung für die Thematik und Nutzung der elektronischen Datenübermittlung ELM via Swissdec-zertifizierter Lohnbuchhaltung.

Aufgrund der vielschichtigen Organisation des Vereins Swissdec haben wir es mit vielfältigen und komplexen Anspruchsgruppen zu tun. Bislang kommunizierte jeder Stakeholder auf seine Art. Dies führte zu mangelnder Einheitlichkeit – inhaltlich und visuell.

Wir schaffen eine gemeinsame Basis, welche für alle relevant ist und Ausprägungen für die einzelnen Anspruchsgruppen zulässt.

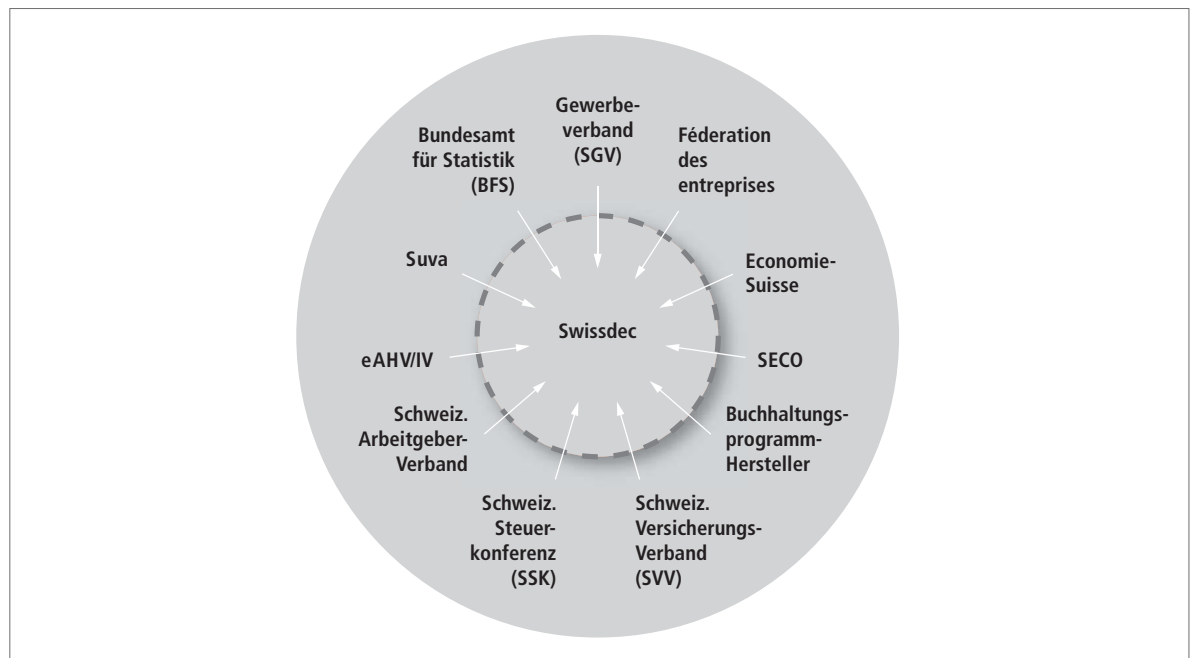
Zudem formulieren wir klare Haupt- und Nebenbotschaften und legen deren Gewichtung in der Kommunikation mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen fest.

Dadurch erfolgt eine Bündelung der Stakeholder für einen starken Auftritt und einem maximalen Kommunikationseffekt. Die Stakeholder müssen involviert und somit zu Botschaftern für Swissdec werden.

Dazu gehört auch, die bestehenden Kommunikationskanäle der Anspruchsgruppen optimal zu nutzen (Trittbrett fahren), jedoch immer mit dem Fokus auf die Marke Swissdec.

Neben der inhaltlichen streben wir auch eine visuelle Einheit an. So garantieren wir maximale Wiedererkennung über alle Kommunikationskanäle und Massnahmen hinweg.

Stakeholder



«Die einfache, sichere und zuverlässige Übermittlung von sensiblen Daten ist heute wichtiger denn je.»

Susanne Ruoff,
Konzernleiterin der Schweizerischen Post

Umsetzung 2016/2017

Forum Swissdec 2016 (1. Juni 2016)
Stakeholder wurden emotional abgeholt und motiviert,
ihren Teil zum Erfolg der Kampagne beizutragen.

1. Welle (Herbst 2016)

Zeit der Jahresabschlüsse und Vorbereitungsphase der
Lohndeklarationen

- Swissdec und deren Stakeholder setzten auf diversen Kanälen sowie bei Kundenkontakten die Objekte der Kampagne Swissdec 2016+ ein.
- In diversen Print-Medien wurden Inserate und Artikel publiziert. In der Dezember-Ausgabe 2016 der Schweizerischen Gewerbezeitung erschien eine Sonderbeilage «Swissdec».

2. Welle (Dezember 2016 bis März 2017)

Zeit der Lohndeklarationen

- Es erschien ein Folge-Artikel in der Februar-Ausgabe der Schweizerischen Gewerbezeitung.
- Mailing-Aktionen wurden an die Stakeholder versendet.

Nachfassaktionen 2017

Anschliessend an die Zeit der Lohndeklarationen

Inserat/Anzeige

Die Buchhaltung sollte Sie nicht
von Ihrer Arbeit ablenken.

 **swissdec**
certified

Mit einer Swissdec-zertifizierten, elektronischen Lohnbuchhaltung können Sie sich wieder auf das Wesentliche konzentrieren: Ihre Arbeit. Dank Swissdec reduzieren Sie Ihren administrativen Aufwand auf ein Minimum. Übermitteln auch Sie Ihre Daten sicher und direkt: www.swissdec.ch

Projekte

Produktionsübersicht

Lohnstandard-CH (ELM), Produktionsübersicht

	2015		2016				2017				
	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q		
Lohnbuchhaltung											
Zertifizierung Version 4.0		47	→						79		
Zertifizierung Produkt Total			→						207		
Markteinführung der Lohnbuchhaltungen Version 4.0		Produktiv	47	→						79	
Datentransfer via Distributor (Produktion)		135		→						130	
Entwicklung Version 5.0							Vorbereitung →				
Datenübernahme											
Suva, BFS, 26/10 kant. Steuerverwaltungen, 12 Versicherungen davon 2 BVG-Versicher, 72 AK AHV, 69 FAK			Produktiv 182/218 →								
Suva, BFS, 26/9 kant. Steuerverwaltungen, 12 Versicherungen davon 1 BVG-Versicher, 73 AK AHV, 70 FAK			Vorbereitung →		Umsetzung Test →			Produktiv 185/220 →			

heute

Leistungsstandard-CH (KLEE)

Der Leistungsstandard-CH (KLEE) liegt heute in der Version DRAFT 1.1 vor. Er deckt die gesamte Prozesskette der Leistungsbearbeitung zwischen Betrieben und den Versicherungen in den Domänen UVG, UVGZ und KTG ab. KLEE ist bewusst zukunftsorientiert ausgelegt und verfolgt das Ziel einer Digitalisierung der gesamten Prozesskette mittels vollständiger Integration auf Sender- wie auch auf Empfänger-Seite über einen schweizweit anerkannten Standard. Dieser Ansatz schafft die Basis für eine vollständige Automatisierung der Leistungsbearbeitung.

Das Jahr 2016 war geprägt durch die erfolgreiche Durchführung des Piloten vom Mai 2016 bis Dezember 2016.

Eine grössere Herausforderung war die gesamte Koordination der verschiedenen Teilnehmer auf der ERP- und Sunet-Seite. Eine Architektur, die alle Teilnehmer zufriedenstellt, benötigt intensive Abklärungen. Am Ende wurden eine offene «Sunet-Komponenten-Anwendung» und eine nahtlos integrierte ERP-Anwendung lanciert.

Neben der Spezifikation lieferte Swissdec einen Transmitter-Code für eine schnellere und günstigere Entwicklung. Die bereits bekannten Partner bauten erste Anwendungen auf Basis unserer Pilot-Spezifikation. Dabei konnten alle Beteiligten wertvolle Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen sammeln. Nötig war zum Beispiel die Erweiterung der Referenzsysteme, damit auch «grössere» Prozesse mit mehr Nachrichten und einer komplexeren Kommunikation vernünftig entwickelt und getestet werden können. Die Entwicklung von Testdaten und Szenarien war in diesem Umfeld ebenfalls eine zeitintensive und akribische Arbeit, die über mehrere Iterationen erfolgte. Der aktuelle Distributor wurde mit dem Leistungsstandard erweitert.

In einigen Workshops konnten mit dem ERP-Hersteller, dem Kernteam und der Fachgruppen intensiv über Optimierungen und mögliche Probleme diskutiert werden. Im Workshop ging es vor allem auch um Rückmeldungen zum Standard aus Sicht der Kunden. Ein ERP-Hersteller hat breit abgestützte Studien durchgeführt und zum Beispiel auch Benutzer während der Anwendung der Programme per Video aufgenommen, um anschliessend eine professionelle Auswertung der Tests gewährleisten zu können. Als Ergebnis wurde insbesondere die Registrierung des Ereignisses (Schaden) inhaltlich nochmals deutlich reduziert und neu strukturiert, sodass das Unternehmen mit einem Minimum an Daten umgehend eine Referenz

(Schaden-Nummer) vom Versicherer erhält. Diese wiederum benötigt die versicherte Person ab Beginn für Ärzte, Spitäler, Apotheken usw.

Der Aufbau der Pilotumgebung wurde durch die Entwicklung einer umfangreichen Anwendung von Seiten der itServe AG für die Versicherer ergänzt. Dabei musste eine Lösung erstellt werden, die einerseits den gesamten Prozess mit den Nachrichten führen und überwachen, und andererseits während des Piloten eine produktive Verarbeitung der Ereignisse (alt: Schadenfälle) in die bestehenden Systeme der Versicherer gewährleisten konnte.

Die meisten ERP-Hersteller beschäftigten sich noch stark mit der Lohnstandard-CH Version 4.0 inklusive der Quellensteuer. Erst gegen Ende 2016 konnte ein weiterer ERP-Interessent die notwendige Zeit in eine Lösungsentwicklung für den Piloten investieren.

Die gesamte Lösung wurde für den Piloten fit gemacht. Das heisst: Pilot-Zertifizierung/Abnahme der einzelnen Anwendungen und Bereitstellen der Pilot-Infrastruktur. Parallel dazu sind Schulungen, Support und Koordination aller Pilot-Teilnehmer (Kunden, Anwendungshersteller, Versicherer) durchgeführt worden.

Nächste Schritte:

- Pilot-Erfahrungen werden in die erste finale Version eingearbeitet.
- Die Publikation Version FINAL 1.0 ist für Herbst 2017 geplant.
- Basierend auf dieser Version setzen erste Lohnsoftware-Hersteller KLEE für die Senderseite (Unternehmen) um.
- Versicherer stellen auf ihrer Seite die Empfangsbereitschaft in der Digitalisierungsstufe 1 (ohne Integration in die Kernapplikationen) sicher.

Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)

Der Verein Swissdec stellt die zentrale Informationsplattform zur Standardisierung des elektronischen Datenaustausches via ERP-Hersteller in der Schweiz dar. Die heutige Authentifizierungslösung basiert auf einer sogenannten fachverfahrensspezifischen Selbstauskunft der Unternehmung. Mit dem Einbezug des neuen Leistungsstandard-CH (KLEE), wird eine erhöhte Authentifizierungsqualität benötigt. Als wesentliche Neuerung soll eine einheitliche, einfache, sichere und finanzierbare Unternehmens-Authentifizierung geschaffen werden, welche juristische Personen auch für weitere Services im Umfeld der unternehmerischen Meldepflicht authentifizieren kann.

Zur Erarbeitung einer entsprechenden Lösung wurde das Projekt «Swissdec Unternehmens-Authentifizierung» (SUA) in Zusammenarbeit mit dem eGovernment-Institut und dem Institute for ICT-Based Management der Berner Fachhochschule gestartet.

Vorab wurden die ersten Ziele und Anforderungen an eine Unternehmens-Authentifizierung in einem speziellen «Anforderungserhebungs- und Lösungskonzept» erarbeitet. Dabei wurden diese Ziele mit einem Katalog aus 14 Teilzielen analysiert und beschrieben. Aus diesem Zielkatalog liessen sich die notwendigen Anforderungen ableiten und ebenfalls in einem weiteren Katalog aus 26 Teilanforderungen detaillieren.

Auf dieser Grundlage entwickelte das Team ein Lösungskonzept. Das heisst: Es wurden mehrere Varianten skizziert und diskutiert. Dabei musste auch auf die Relation von der Authentifizierung (Identity and Access Management/IAM) und den Swissdec-Geschäftsprozess geachtet werden (Identity and Process Management/IPM).

Die Lösungsvariante liefert keine sicherheitstechnische High-End-Lösung, sondern ermöglicht die aktuell in den ERP-Systemen und im Distributor bereits vorhandenen Bordmittel (Verfahren und Techniken) möglichst zu nutzen und gleichwohl den Schritt von einer rein ERP-Hersteller basierten Authentifizierung zu einer Unternehmens-Authentifizierung machen zu können.

Ein weiteres Ziel ist es, notwendige Änderungen für die ERP-Hersteller möglichst einfach zu halten, damit eine zügige Migration des Ist-Zustandes auf SUA möglich ist. Zusätzlich soll der damit verbundene Registrierungsprozess der Unternehmen einfach und für die Benutzer transparent umgesetzt werden.

SUA könnte auch von anderen Web-Applikationen zwecks Authentifizierung von Unternehmen genutzt werden. Der Distributor muss dazu mit einer «Identity Provider (IdP)-Funktion» erweitert werden und könnte dadurch als Authentifizierungsinstanz für weitere Applikationen agieren.

Die Vorstellung des «Anforderungserhebungs und Lösungskonzeptes» auf dem Forum im Mai 2015 und bei internen Veranstaltungen wie etwa bei ERP-Herstellern, Versicherern und Behörden waren erfolgreich und wurden mit grossem Interesse aufgenommen, da zurzeit eine Lösung auf Unternehmensebene mit der UID-BFS in der Schweiz fehlt.

Aktivitäten 2016

Abklärungen mit dem BAKOM haben ergeben, dass die Totalrevision (ZertES), die Verordnung über die Totalrevision des Bundesgesetzes über die elektronische Signatur (VZertES) und die Anpassungen der Verordnung über elektronische Daten und Informationen (EIDI-V) keine Vereinfachung zur Authentifizierung von Unternehmen für Swissdec bringen. Neu werden zwar in der ZertES Totalrevision geregelte Zertifikate und das elektronisch geregelte Siegel für juristische Personen eingeführt, welches auch zur Authentisierung verwendet werden kann. Wie in der Stellungnahme von Swissdec vom 28. Juli 2016 zu den Entwürfen von ZertES, VZertES und TAV allerdings aufgezeigt wurde, sind die neuen, geregelten Zertifikaten für die Authentifizierung in der Maschine-zu-Maschine-Kommunikation aus mehreren Gründen nicht geeignet. Daher verfolgt Swissdec – unabhängig der Entwicklungen auf gesetzgeberischer Ebene – den ursprünglich angedachten Ansatz, für die Swissdec Unternehmens-Authentifizierung fortgeschrittene Zertifikate nach eigener Spezifikation einzusetzen.

Im Jahr 2016 entwickelte das Team eine Detailspezifikation. Die Detailspezifikation beschreibt in detaillierter Weise die Umsetzung und Ausgestaltung der bereits im Lösungskonzept festgelegten SUA Prozesse zur Registrierung, Erstkonfiguration, Laufzeit, Erneuerung und Sperrung. Ausserdem wird die Ausgestaltung der im Zuge der Prozesse genutzten Credentials (Passwörter, Zertifikate) festgelegt.

Parallel zur ersten Spezifikation entwickelten Spezialisten ein «Proof of Concept», das in verschiedenen Programmiersprachen implementiert wurde. Dabei standen die Interoperabilität der beiden zentralen Swissdec Plattformen Java und .Net im Zentrum.

«Mit der Swissdec-Lösung werden Unternehmen administrativ entlastet.»

Christian Weber,
Leiter eGovernment für KMU (SECO)

Innerhalb des ersten KLEE-Pilots mit dem neuen Swissdec Leistungsprozess wurde auch die SUA von den Versicherungs-IT-Architekten und –IT-Sicherheitsverantwortliche in einer Studie geprüft und grundsätzlich für gut befunden. Dabei wurden im Bereich der «Nichtabstreitbarkeit der Urheberschaft» (Non-Repudiation) erweiterte Anforderungen diskutiert, die in der nächsten Version der Spezifikation einfließen sollen.

Als weitere Ableitung von SUA folgt dann auch eine spezifizierte Anpassung der Swissdec-Geschäftsprozess-Sicherung mit neuen Zertifikaten.

Zusammen entsteht dann eine Lösung in der Art eines I&(p)PM (Identity & (public) Process Management).

Die Detailspezifikation bildet damit die Grundlage für die Umsetzung des Systems im Rahmen einer Pilotierung. Es erfolgt die Umsetzung gemäss der Vorgabe und Konzepte aus der Spezifikation und eine Überprüfung hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit. Die Erkenntnisse aus dieser ersten praktischen Umsetzung sollten nachfolgend wieder in eine überarbeitete Version der Detailspezifikation zurückfliessen.

Nächste Schritte:

Integration der Ergänzungen in die Spezifikation und Pilotierung.

Prozessablauf SUA



- Grundlage ist die bestehende Beziehung: Die Endempfänger-Institutionen (Versicherer und Behörden) verfügen über aktuelle Kundenstammdaten (Vertrag, Treuhänder-Vertretung usw.) mit gültigen Kommunikationsadressen (E-Mails, Fax, SMS oder Telefon).
- Zur Authentifizierung der Daten eines Unternehmens wird ein spezielles Swissdec-X.509-Zertifikat verwendet.

e-Bilanz

Das Jahr 2016 war geprägt durch die erfolgreiche Durchführung der Machbarkeitsstudie vom 1. März 2016 bis 31. Mai 2016. Die Arbeitsergebnisse dienen als Grundlage zur Erstellung der vorliegenden Machbarkeitsstudie. Sie wurden gemeinsam mit Vertretern der Banken, Kantonalen Steuerverwaltung, der Eidgenössischen Steuerverwaltung und Swissdec im Rahmen von fünf Workshops unter der Leitung von Swissdec erstellt.

Ausgangslage

Die Unternehmen führen während des Jahres eine Buchhaltung und erstellen am Ende des Geschäftsjahres die Abschlüsse. Vielfach werden sie bei diesen komplexen Abschlussbuchungen durch einen Treuhänder unterstützt. Vor allem kleinere Unternehmen delegieren oft die gesamte Buchführung an einen Treuhänder.

Die Geschäftsabschlüsse müssen u.a. für folgende Zwecke weitergereicht werden:

- Kreditgeschäfte mit Banken
- Erhebung der Mehrwertsteuer
- Erhebung der kantonale Gewinn- und Kapitalsteuern
- Erhebung der direkten Bundessteuer
- Erhebung der Verrechnungssteuer
- Lieferung von Statistiken an den Staat und Verbände

Die eigentliche Buchhaltung wird durch die Unternehmen oder durch einen Treuhänder geführt. Nach dem Jahresabschluss erfolgen Korrekturen durch den Treuhänder/Revisionsstelle. Erst der von der Revisionsstelle bestätigte Jahresabschluss darf an die verschiedenen Empfänger verschickt werden. Dies geschieht in der Regel aktuell in Papierform per Post.

Ziel der Studie

Mit der Machbarkeitsstudie e-Bilanz soll eine möglichst verbindliche Einschätzung und Beurteilung der Eignung der bestehenden Swissdec-Standards und -Infrastruktur für ein zusätzliches neues Meldeverfahren im Bereich der Finanzbuchhaltungsdaten erfolgen – und zwar zwischen den ERP-Systemen der Unternehmen und den interessierten Banken und Steuerbehörde. Ebenso soll die Frage nach der Höhe des Aufwands beantwortet werden.

Eine grobe Terminplanung zeigt den möglichen zeitlichen Horizont für die Umsetzung und die Implementierung. Mögliche Chancen und Risiken des Vorhabens sind aufgezeigt.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Studie soll eine Entscheidung getroffen werden, ob ein Gesamtprojekt e-Bilanz für den Finanzplatz Schweiz realisiert werden kann.

Ergebnisse der Studie

Die Prozesse von Swissdec für die Standardisierung, Zertifizierung und Übermittlung können auch für andere Lösungen wie die Berichterstattung im Finanzbereich analog angewendet werden, indem die Infrastruktur in technischer und organisatorischer Hinsicht erweitert wird. Die Studie belegt, dass es machbar ist, die Prozesse im Kreditwesen der Banken sowie im Steuerbereich über die Infrastruktur von Swissdec abzuwickeln. Dabei werden die Jahresrechnung und allfällige Anhänge aus den zertifizierten ERP-Systemen der Unternehmen erstellt, und es können verschiedene Arten von Verarbeitungsprozessen mit den Daten angestossen werden. Die Datenübermittlung erfolgt auf der Basis von XBRL. XBRL ist ein auf XML basierendes Datenformat, das der Erstellung elektronischer Dokumente im Bereich der Finanzberichterstattung dient. Die in diesem Format generierten Jahresabschlüsse vereinfachen die Auswertung, Repräsentation und Verarbeitung der Daten. Im Ausland und insbesondere in der EU hat sich XBRL als elektronischer Standard für die Finanzberichterstattung durchgesetzt und findet branchenweit Anwendung.

Der schweizerische Standard ist bereits durch den Verein XBRL.CH im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe entwickelt worden und besteht inhaltlich aus den Vorschriften für die Buchführung und die Rechnungslegung im Obligationenrecht sowie aus dem KMU-Kontenrahmen. Die Einführung eines auf der Infrastruktur von Swissdec basierenden Standards für die elektronische Übermittlung von Jahresrechnungen bietet die Chance für eine schweizweit einheitliche Finanzberichterstattung, welche eine domänenübergreifende prozessuale Wertschöpfung ermöglicht. Mit dem Swissdec-Standard kann somit der Entwicklung von unterschiedlichen Standards in den verschiedenen Domänen entgegengewirkt werden. Die Standardisierung bringt Vorteile für die Unternehmen bzw. die Hersteller von ERP-Systemen, da für alle Domänen das gleiche Datenformat gilt. Dies bedeutet eine administrative und finanzielle Entlastung für alle Beteiligten. Ohne den Swissdec-Standard besteht das Risiko, dass die Schweiz im Bereich der Finanzberichterstattung im internationalen Vergleich abfällt. Das unbestrittene Bedürfnis nach digitalen Prozessen in allen Unternehmensgrößen könnte ohne Standard zusätzlich zu kostenintensiven Individual-

«Ziel von Swissdec ist es, den Anwendern erstklassige und absolut sichere Lohndatenlösungen bereitzustellen.»

Marcel Schwerzmann,
Regierungsrat des Kantons Luzern

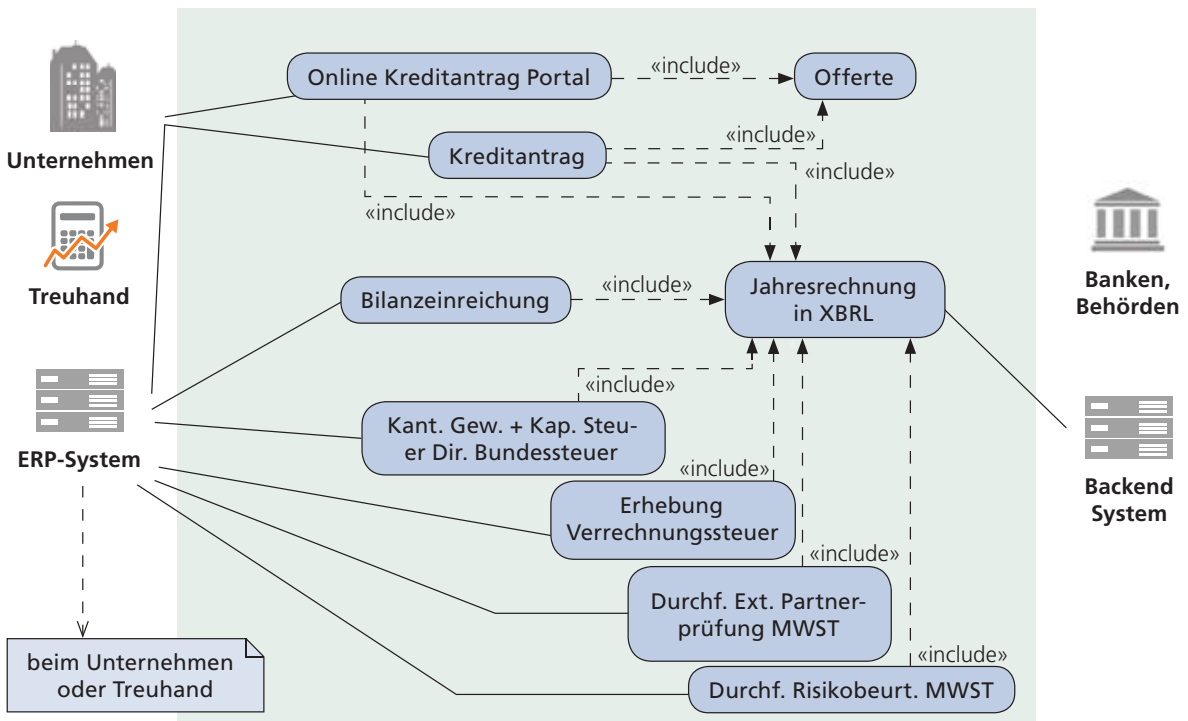
lösungen führen, die erfahrungsgemäss mit grossem Aufwand gepflegt und aufgrund der notwendigen Vereinheitlichung für gleiche industrielle Prozesse später migriert werden müssen.

Die getätigten Investitionen und die positiven Betriebserfahrungen von Unternehmen, ERP-Herstellern und Steuerverwaltungen in Swissdec-Standards können teilweise wiederverwendet werden. Sie ermöglichen folglich die Realisierung einer kostengünstigen und zeitlich interessanten Lösung.

Nächste Schritte:

- Stellungnahmen aller Teilnehmenden zur Machbarkeitsstudie aufnehmen, in einen Projektauftrag übernehmen und erstellen
- Die Zusammenarbeit mit dem Verein XBRL-Schweiz regeln
- Umsetzung der Konzeptphase finanziell und organisatorisch sicherstellen
- Start Konzeptphase ab Mitte 2017

e-Bilanz Geschäftsprozesse



Beschreibung der oben aufgeführten Rollen:

- Das Unternehmen betreibt ein eigenes Swissdec-zertifiziertes ERP-System oder delegiert die Buchhaltung an den Treuhänder. Es initiiert alle Use Cases.
- Der Treuhänder führt mit dem Swissdec-zertifizierten ERP-System die Buchhaltung im Auftrag des Unternehmens.
- Das ERP-System ist nach den Richtlinien von Swissdec zertifiziert worden.
- Die Banken und Behörden empfangen und verarbeiten die übermittelten Daten in ihren Backend-Systemen.
- Zwischen ERP-System und dem Backend-System der Banken und Behörden entsteht ein direkter Datenaustausch.

Logib/Swissdec

Im Jahr 2016 wurden verschiedene Gespräche mit Vertretern des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) geführt. Daraus resultierte ein Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie bis Mitte 2017 unter der Leitung von Swissdec.

Ausgangslage

Das Selbsttest-Instrument des Bundes zur Überprüfung der Lohnpraxis auf Lohngleichheit zwischen Frau und Mann Logib wurde 2002 basierend auf Microsoft Excel entwickelt und beruht auf dem Standard-Analysemodell des Bundes. Zu diesem Zeitpunkt konnten für eine Logib-Analyse direkt diejenigen Daten verwendet werden, welche jedes Unternehmen alle zwei Jahre im Rahmen der Schweizer Lohnstrukturerhebung LSE an das Bundesamt für Statistik BFS übermitteln muss. Somit war zu diesem Zeitpunkt der erforderliche Aufwand für die Durchführung einer Lohngleichheitsanalyse auf das strikte technische Minimum beschränkt. Logib kann für alle Unternehmen ab 50 Mitarbeitenden und mindestens zehn Frauen bzw. Männern angewendet werden: Das sind mehr als 12 000 Unternehmen mit über 2,7 Millionen Beschäftigten.

Seit der Entwicklung von Logib hat sich der politische, betriebliche und technische Kontext stark verändert. Auf politischer Ebene wurde die Bekämpfung der Lohnungleichheit eine Priorität. Bereits seit 2006 führt das EBG auch regelmässig Kontrollen der Lohngleichheit im Beschaffungswesen durch. Die Anzahl der Kontrollen beim Bund wurde von jährlich drei auf 30 erhöht. Zudem führen verschiedene Kantone und Gemeinden derzeit Kontrollen ein. Und: Es wird vermehrt gefordert, auch für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitenden ein Instrument zur Kontrolle der Lohngleichheit zur Verfügung zu stellen.

Seit dem 1. Januar 2016 müssen Unternehmen mit der Selbstdeklaration des Bundes bei der Einreichung von Offerten zusätzlich nachweisen, wie sie ihre Lohnpraxis überprüft haben (z. B. mit dem Instrument Logib).

Auf technischer Ebene stösst die bisherige Lösung vermehrt an ihre Grenzen – bei der Umsetzung der veränderten und neuen Anforderungen sowie bei der Gewährleistung des Einsatzes des Instruments in Unternehmen. Die Zusammensetzung und das Format der LSE-Daten hat sich derart verändert, dass diese Daten nicht mehr direkt für eine Lohngleichheitsanalyse mit Logib verwendet werden können, was für die Unternehmen einen zusätzlichen Aufwand bedeutet.

Bei der Plausibilisierung der Daten und der Interpretation der Ergebnisse sind insbesondere durch Excel als technische Basis Grenzen gesetzt.

Der Aufwand für die Datenaufbereitung (die benötigten Daten im benötigten Format) und für die Plausibilisierung (erste Grundprüfung der Daten auf Vollständigkeit und klar identifizierbare Fehler) könnte durch eine Zusammenarbeit mit dem Verein Swissdec erheblich gesenkt werden.

Mit Ausnahme des betrieblichen Kompetenzniveaus (ehemals Anforderungsniveau in Swissdec 3.0) sollten grundsätzlich sämtliche Daten, welche für eine Analyse mit Logib benötigt werden, in den Lohnbuchhaltungssystemen der Unternehmen vorhanden sein – insbesondere durch die obligatorische Teilnahme an der LSE.



















Eine Lösungsvariante wäre, dass die Logib direkt aus dem Lohnbuchhaltungssystem der Unternehmen via Swissdec-Distributor erfolgt.

Nächster Schritt

Erarbeiten der Machbarkeitsstudie Logib/Swissdec bis 30. April 2017.

Prozesslandkarte Swissdec (CH-Standards)

Prozesse

eBilanz-Standard-CH <ul style="list-style-type: none"> Bilanz für die Banken MWST-Abrechnung 									
Leistungsstandard-CH (KLEE) <ul style="list-style-type: none"> Kundenintegrierter Leistungsprozess von Anspruch bis Erbringung (KLEE) 	 	  							
Lohnstandard-CH <ul style="list-style-type: none"> Eintritt, Mutation, Austritt (EMA) Einheitliche Lohnmeldung (ELM) 	  	  	 			 			
Gemeinsame Werkzeuge, Infrastruktur und IT Standards (XML, Distributor, Authentifizierung, ...)	ERP Domänen	AHV FAK	UVG UVGZ KTG	BVG	Lohnausweis	Lohnstruktur- erhebung	Quellensteuer	MWST ...	

 Realisiert
  in Arbeit
  Vision
  offen

Termine

2016

Vereinsversammlung 2016, Olten	27.04.2016
Forum Swissdec 2016 Lohnsoftware-Hersteller/ Lohndatenempfänger, Stade de Suisse, Bern	01.06.2016
Aufrechterhaltungsaudit durch SQS:	
SQS-Datenschutzgütesiegel «VDSZ» und «GoodPriv@cy®»	08.06.2016
Vorstandssitzung, Luzern	21.06.2016
Fachkommission, Luzern	06.09.2016
Vorstandssitzung, Luzern	13.09.2016
Technische Kommission, Luzern	18.10.2016
Vorstandssitzung, Luzern	13.12.2016

2017

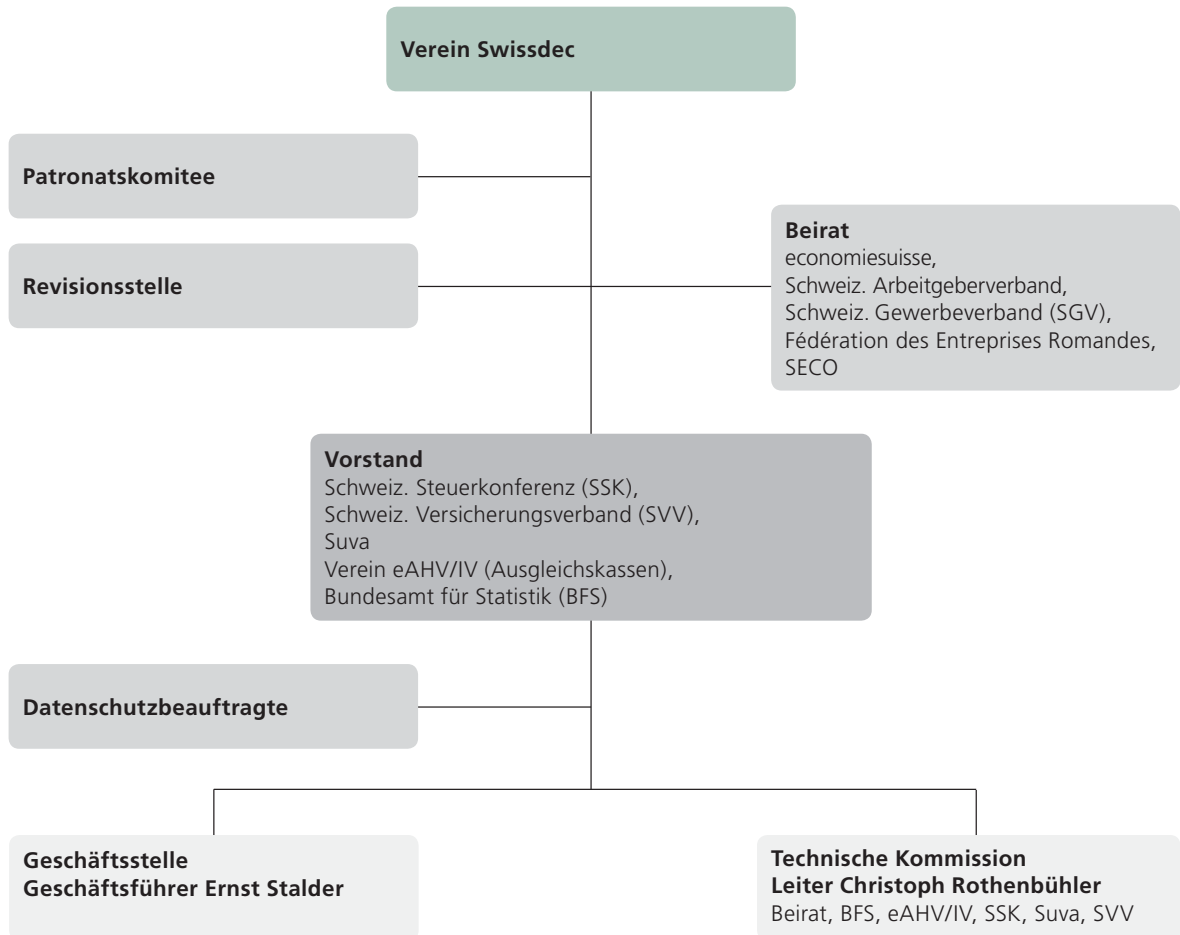
Vorstandssitzung, Luzern	14.03.2017
Technische Kommission, Luzern	21.03.2017
Personal Swiss Zürich	04.+05.04.2017
Vereinsversammlung 2017, Olten	26.04.2017
Forum Swissdec 2017 Lohnsoftware-Hersteller/ Lohndatenempfänger, Stade de Suisse, Bern	31.05.2017
Aufrechterhaltungsaudit durch SQS:	
SQS-Datenschutzgütesiegel «VDSZ» und «GoodPriv@cy®»	13.06.2017
Vorstandssitzung, Luzern	14.06.2017
Fachkommission, Luzern	06.09.2017
Vorstandssitzung, Luzern	12.09.2017
Personal Swiss Genf	04.+05.10.2017
Technische Kommission, Luzern	17.10.2017
Vorstandssitzung, Luzern	19.12.2017

2018

Vorstandssitzung, Luzern	13.03.2018
Technische Kommission, Luzern	20.03.2018
Vereinsversammlung 2018, Olten	25.04.2018

Gremien

Organigramm (Stand 1. März 2017)



Personenverzeichnis (Stand 1. März 2017)

Patronat

- Johann N. Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung
- Hans Hess, Präsident Swissmem
- Markus Jordi, Leiter HR SBB und Mitglied der Konzernleitung
- Ruedi Noser, Nationalrat (FDP) und Präsident ICTswitzerland
- Jean-François Rime, Nationalrat (SVP) und Präsident Schweizerischer Gewerbeverband
- Susanne Ruoff, Konzernleiterin Schweizerische Post
- Urs Schächli, CEO Swisscom
- Marcel Schwerzmann, Regierungsrat Kanton Luzern und Präsident der Schweizerischen Informatikkonferenz
- Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Vorstand

- Vereinspräsident:
Ulrich Fricker, Suva
- Vizepräsident:
Felix Sager, Vorstand SSK und Amtsleiter des kantonalen Steueramts St. Gallen
- Rechnungsführer:
Patrick Barblan, Leiter Sammelstiftungsgeschäft Swiss Life
- Fach:
Michel Rossier, Direktor der Ausgleichskasse FER-CIFA Freiburg
- Fach:
Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik BFS

Beirat

- **economiesuisse:**
Frank Marty, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Finanzen und Steuern
Sandra Spiesser, Stv. Leiterin Finanzen & Steuern
Lukas Wiedemann, Schweizerische Bankiervereinigung, Basel
- **Schweizerischer Arbeitgeberverband:**
Hanspeter Weber, Ausgleichskasse der Schweizerischen Maschinenindustrie
- **Schweizerischer Gewerbeverband:**
Alexa Krattinger, Ressortleiterin Finanz- und Steuerpolitik
- **Fédération des Entreprises Romandes:**
Olivier Sandoz, Directeur général adjoint
- **SECO:**
Christian Weber, Leiter eGovernment für KMU

Revisionsstelle

- KPMG AG, Wirtschaftsprüfung, 6003 Luzern

Datenschutz

- **Datenschutzbeauftragte:**
Maria Winkler, IT & Law Consulting GmbH, Zug

Geschäftsstelle

- Geschäftsführer:
Ernst Stalder, Suva
- Stv. Geschäftsführerin:
Marlis Fehr, Suva
- Leitung Administration/Marketing/Dokumentation:
Marlis Fehr, Suva
- Administration/Dokumentation:
Ilenia Imbroinise, Suva
- Leiter Swissdec-Fachstelle:
Enrico Roncaglioni, Suva
- Rechnungsführung:
Priska Bader und Marco Haller, Suva
- Protokollführerin Vorstand:
Marlis Fehr, Suva
- Leiter Technik:
Anton Böhm,
- Technik:
Michael Markworth, Suva

Technische Kommission

- eAHV/IV:
Stefan Hodel, Löwenfels Partner AG, Luzern
Christian Zeuggin, Ausgleichskasse EXFOUR
Joachim Gottschlich, IGAKIS Genossenschaft
- SSK:
Stephan Stauber, Steuerverwalter Kanton Basel-Stadt
Reto Schneider, Kant. Steueramt St. Gallen
Peter Seidler, Kant. Steueramt Zürich
- SVV Personen:
Christoph Rothenbühler, Allianz Suisse (Leiter Technische Kommission)
Peter Albrecht, Zürich
- SVV BVG:
Christian Hirschle, Axa Winterthur
Thomas Jost, SVV
Peter Mészáros, Swiss Life
- Suva:
Philipp Muff
Thomas Müller
- Bundesamt für Statistik:
Didier Froidevaux
André Farine
- Lohnsoftware-Hersteller:
Friedrich Meyer-Brauns, Oracle (Schweiz) GmbH
Daniel Palik, Palik Informatik AG
- Geschäftsstelle Swissdec:
Ernst Stalder, Geschäftsführer
Marlis Fehr, stv. Geschäftsführerin
Enrico Roncaglioni, Leiter Fachstelle
Anton Böhm, Leiter Technik
- Datenschutzbeauftragte:
Maria Winkler, IT & Law Consulting GmbH, Zug

Fachgruppe AHV/FAK

- Stefan Hodel, Löwenfels Partner AG, Luzern (Leiter)
- Mitglieder:
 - Fachstelle, eAHV/IV
 - Ausgleichskassen
 - Software-Pools

Fachgruppe Versicherung

- Adrian Gröbli, Schweiz. Versicherungsverband SVV (Leiter)
- Christoph Rothenbühler, Allianz Suisse (Leiter)
Mitglieder:
 - Fachstelle
 - SVV
 - Suva

Fachgruppe Steuern

- Michael Baeriswyl, Steuerverwaltung Kanton Bern (Leiter)
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - SSK Logistik
 - Experten Lohnausweis und Quellensteuer

Fachgruppe Statistik

- Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik BFS (Leiter)
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - BFS

Fachgruppe BVG

- Christian Hirschle, AXA Winterthur Schweiz. Versicherungs-Gesellschaft (Leiter)
- Thomas Jost, Schweiz. Versicherungsverband (SVV)
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - SVV
 - eAHV/IV

Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller

- Friedrich Meyer-Brauns, Oracle (Schweiz) GmbH (Leiter)
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - Lohnsoftware-Hersteller

Swissdec setzt sich in der Schweiz für eine effiziente Lohnbuchhaltung ein. Der nicht gewinnorientierte Verein fördert eine möglichst einfache und sichere Lohndatenübermittlung, unterstützt dabei Software-Hersteller und zertifiziert entsprechende Systeme. Träger von Swissdec sind das Bundesamt für Statistik, eAHV/IV, die Schweizerische Steuerkonferenz, der Schweizerische Versicherungsverband und die Suva. Swissdec ist ausgezeichnet mit dem Datenschutzgütesiegel «GoodPriv@cy®» der schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) und versteht sich als Qualitätslabel für Lohnbuchhaltungen. www.swissdec.ch

Jahresbericht 2016
des Vereins Swisdec
1.4.2016 – 31.3.2017

Swisdec
Postfach
6002 Luzern